



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

Sozialökologische Transformation

Länderbericht Portugal

Heidelberg, September 2023

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

sinus:

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Durch die allseits bekannten Entwicklungen (Klimawandel, Naturkatastrophen, Energieknappheit etc.) wächst das allgemeine Bewusstsein für die Notwendigkeit eines grundsätzlichen Umdenkens in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Klimaforschung ebenso wie viele Umweltbewegungen heben seit Langem hervor, dass mehr Klimaschutz dringend geboten ist. Die sicherheitspolitisch angespannte Lage verstärkt dabei den systemischen Druck mit Blick auf eine nötige versorgungstechnische Resilienz (Energie u. a.).
- Mit dem Ausrufen der sozialökologischen Transformation von Seiten der Politik rückt der Veränderungsdruck näher an die Menschen heran. Dabei zeigen zahlreiche Studien, dass der Weg hin zu klimaneutralen Gesellschaften mit enormen technologischen, ökonomischen, aber auch gesellschaftlichen Herausforderungen verbunden ist: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, welche sozialen Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

Inhaltsverzeichnis

1 Methode und Stichprobe

2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

Methode und Stichprobe

Methodik und Stichprobe

Die Studienanlage im Überblick



Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 28 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



Stichprobengröße

1.200 Personen



Befragungszeitraum

23.06. - 05.07.2023

Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Portugal**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
 - **Geschlecht:** weiblich, männlich
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
 - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
 - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „Nenhuma formação escolar ou profissional concluída (ainda)“ oder „Ensino Básico 1“ oder „Ensino Básico 2 concluído; Certificado profissional de nível 1, tipo 1“ oder „Ensino Básico 3 concluído; Certificado profissional de nível 2, tipo 2-4“; *mittel:* „Certificado de conclusão do ensino secundário e diploma“ oder „Diploma de Especialização Tecnológica“; *hoch:* „Ensino superior politécnico“ oder „Ensino superior universitário“
 - **Nettoäquivalenzeinkommen*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

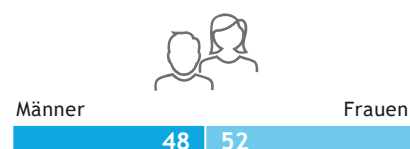
Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

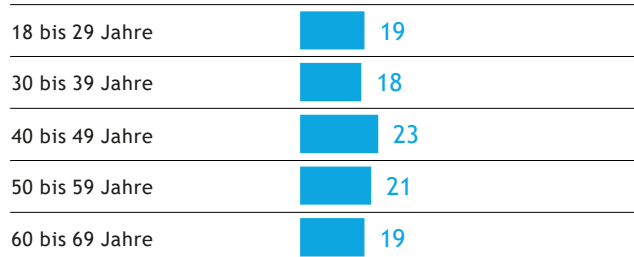
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
 - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
 - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
 - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

Demografische Struktur der Stichprobe

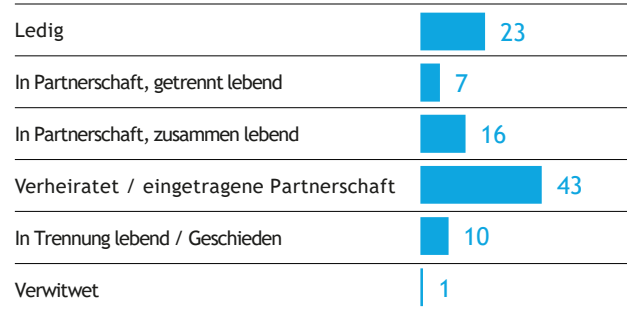
Geschlecht



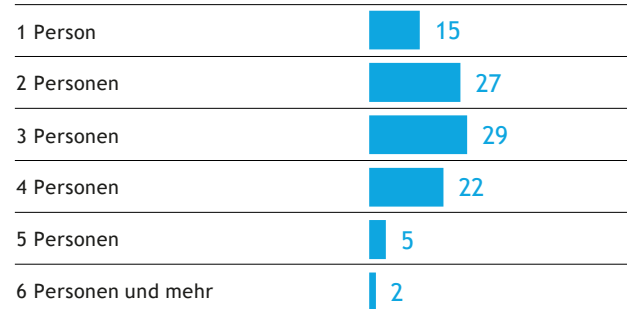
Alter ø 44,4 Jahre



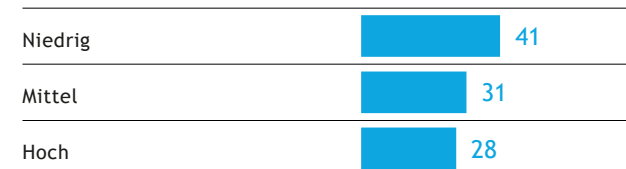
Familienstand



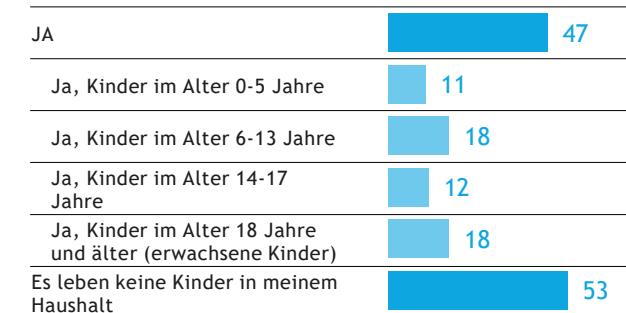
Personen im Haushalt



Bildungsabschluss



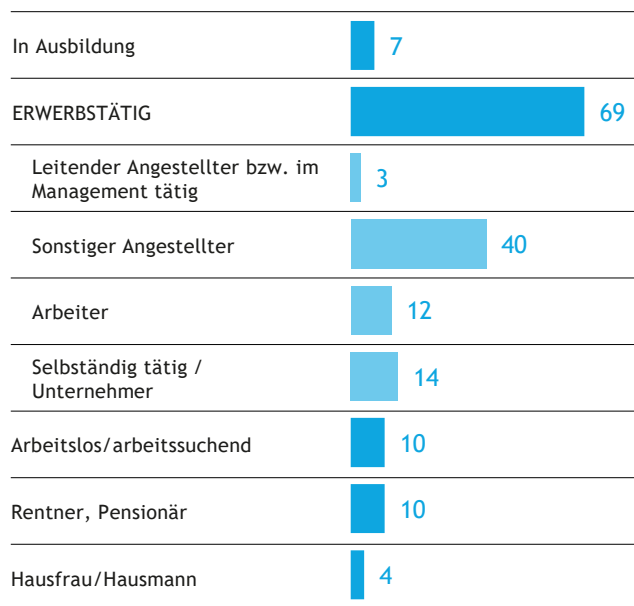
Kinder im Haushalt



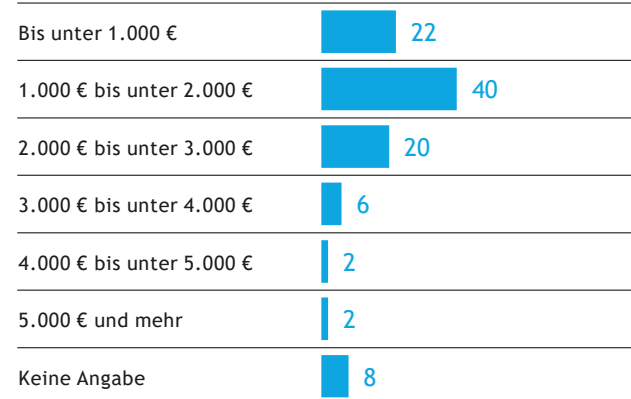
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Demografische Struktur der Stichprobe

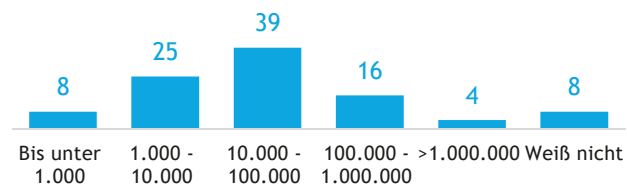
Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



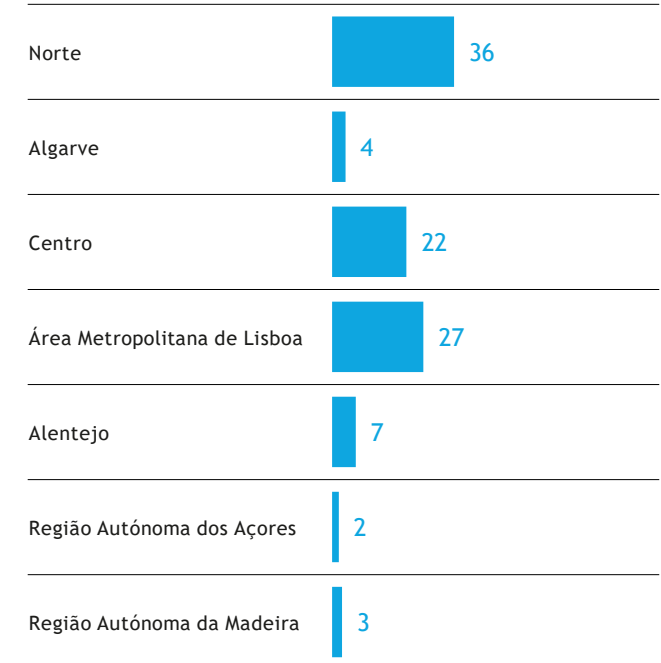
Haushaltsnettoeinkommen



Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



Region

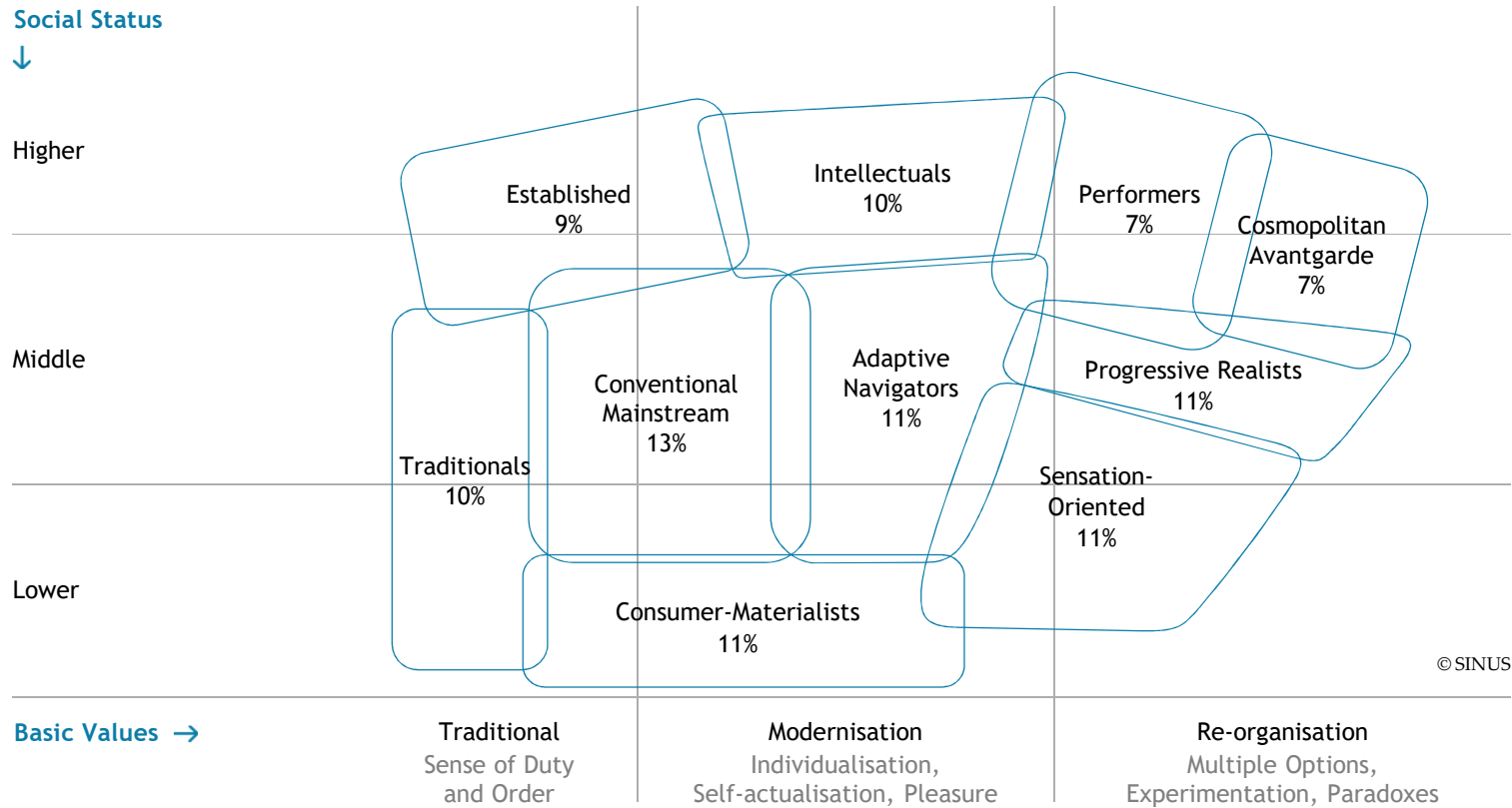


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Portugal

18- bis 69-Jährige



Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Established Markets

Kurzbeschreibungen

Established	<p>Statusorientierte konservative Elite: Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	Adaptive Navigators	<p>Angepasster, moderner Mainstream: Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich & loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
Intellectuals	<p>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln: Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst & Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	Sensation-Oriented	<p>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht: Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und "political correctness"; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung & Stimulation</p>
Performers	<p>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite: Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	Conventional Mainstream	<p>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht: Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt & sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
Cosmopolitan Avantgarde	<p>Ambitionierte & individualistische Avant-Garde: Kosmopolitisch, urban, mobil & flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert & erfolgsorientiert</p>	Traditionals	<p>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation: Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
Progressive Realists	<p>Treiber der sozialen Transformation: Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party & Protest, Ernsthaftigkeit & Unterhaltung</p>	Consumer-Materialists	<p>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht: Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels & Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

Problembewusstsein

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 62% Nennungen wird das Gesundheitswesen bzw. die Pflege mit Abstand am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Ein ausreichender und bezahlbarer Wohnraum wird am zweithäufigsten genannt (50%). Die Themen „Arbeitsplatzangebot und faire Löhne“ (47%) sowie „Inflation/sinkende Kaufkraft“ (46%) rangieren an dritter und vierter Stelle. Der Umwelt-, Natur- und Umweltschutz steht mit 33% Nennungen an siebter Stelle.

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten den Klimawandel bzw. klimaschädliche Emissionen (65%) und die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (61%). Dahinter folgen die Handlungsfelder „Verschmutzung der Luft/Luftqualität“ (51%) und „Zustand der Meere“ (46%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (14%).

Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Portugal: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 66% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 23% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 2% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,9.

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Einstellungen zum Klimawandel

- 97% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 76%). Dabei sagen 93%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 54%), während 22% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 6%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 66% zu (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Weiterhin meinen 47%, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen (höchste Zustimmungsstufe: 12%).

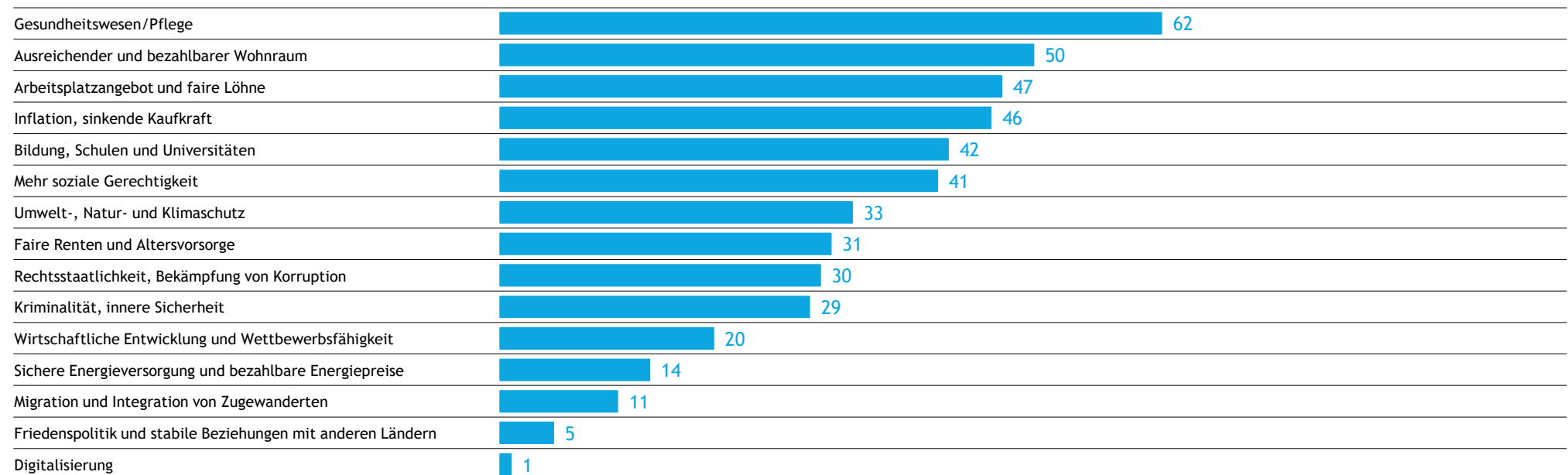
Folgen des Klimawandels

- 73% der Befragten zählen den Wassermangel im Alltag zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Mit 71% Nennungen steht die Zunahme von extremen Wetterereignissen an zweiter Stelle. Das Thema Waldbrände/Waldsterben wird am dritthäufigsten genannt (60%), gefolgt von der Zunahme von humanitären Krisen bzw. der Ausbreitung von (neuen) Krankheiten (50%). Deutlich weniger Befragte haben Angst vor einer verstärkten Zuwanderung/Migration infolge des Klimawandels (9%).

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Portugal kümmern sollten? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

Politisch relevante Themen



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Portugal kümmern sollten? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	62	61	60	56	57	58	64	72	66	57	68
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	50	49	62	36	58	45	47	48	48	54	49
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	47	38	42	42	55	54	47	46	46	41	55
Inflation, sinkende Kaufkraft	46	47	38	50	46	46	47	49	51	43	42
Bildung, Schulen und Universitäten	42	39	50	50	47	35	37	44	30	43	56
Mehr soziale Gerechtigkeit	41	45	48	47	33	34	41	45	40	32	46
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	33	45	46	23	31	32	25	33	30	28	40
Faire Renten und Altersvorsorge	31	24	26	32	26	33	28	37	49	31	24
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	30	36	36	28	30	28	41	17	32	28	28
Kriminalität, innere Sicherheit	29	32	22	37	22	35	30	32	29	32	20
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	20	17	30	26	19	14	23	16	13	24	18
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	14	14	8	18	9	16	16	14	21	13	10
Migration und Integration von Zugewanderten	11	14	10	14	11	10	14	12	7	10	8
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	5	6	5	3	3	5	5	5	2	8	8
Digitalisierung	1	2	2	3	1	0	2	-	1	0	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Portugal kümmern sollten? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	62	56	68	48	59	63	71	71
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	50	44	55	50	55	51	46	47
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	47	48	45	63	56	44	43	29
Inflation, sinkende Kaufkraft	46	46	46	40	48	50	46	45
Bildung, Schulen und Universitäten	42	39	45	46	44	46	39	37
Mehr soziale Gerechtigkeit	41	38	44	39	36	33	45	53
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	33	36	31	37	25	30	31	44
Faire Renten und Altersvorsorge	31	29	34	18	23	28	40	47
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	30	34	28	22	23	33	35	38
Kriminalität, innere Sicherheit	29	30	28	25	36	26	31	28
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	20	22	17	20	20	20	20	19
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	14	13	15	13	18	15	14	11
Migration und Integration von Zugewanderten	11	13	9	15	13	11	10	6
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	5	6	5	6	6	3	6	6
Digitalisierung	1	2	1	2	1	1	1	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Portugal kümmern sollten? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Gesundheitswesen/Pflege	62	58	68	63	58	62	65
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	50	50	48	50	49	51	48
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	47	51	43	44	46	47	42
Inflation, sinkende Kaufkraft	46	41	50	49	44	48	45
Bildung, Schulen und Universitäten	42	37	42	50	41	42	42
Mehr soziale Gerechtigkeit	41	42	38	42	45	39	43
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	33	31	31	41	33	32	39
Faire Renten und Altersvorsorge	31	36	33	23	34	34	24
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	30	22	35	37	24	29	41
Kriminalität, innere Sicherheit	29	32	32	22	26	31	26
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	20	14	21	27	17	19	24
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	14	16	14	13	19	13	13
Migration und Integration von Zugewanderten	11	9	12	12	8	12	12
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	5	6	6	4	6	6	6
Digitalisierung	1	1	0	3	0	1	2

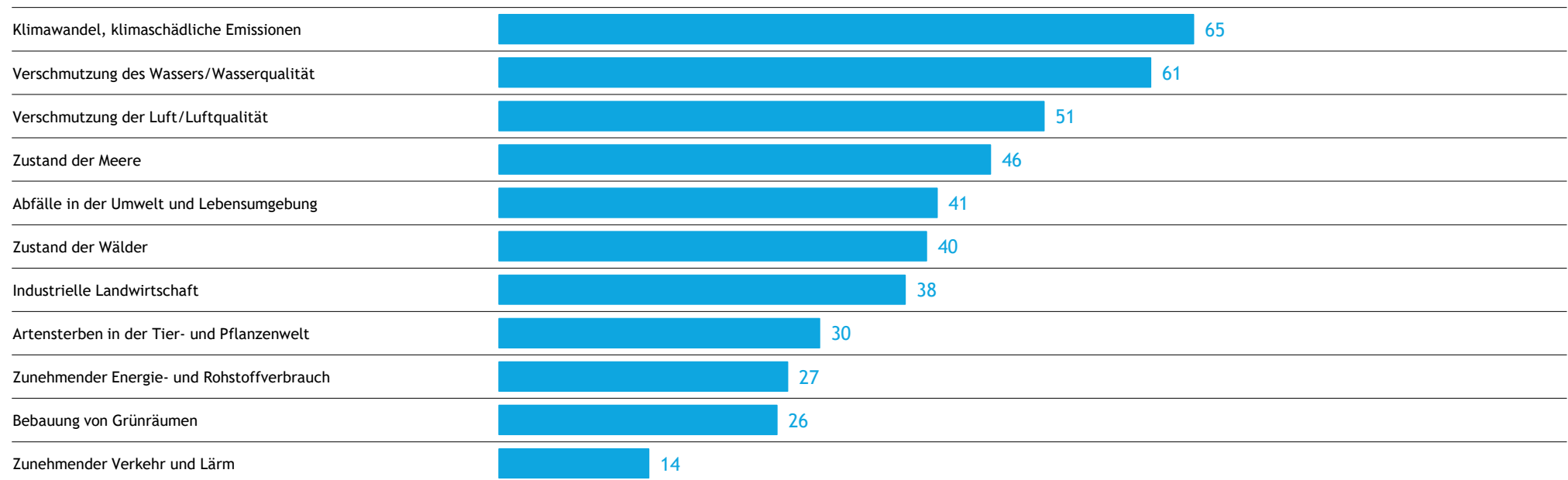
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	65	72	80	67	64	60	64	63	63	51	71
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	61	63	69	52	62	57	66	51	69	61	60
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	51	52	43	52	46	47	50	53	54	52	61
Zustand der Meere	46	44	61	35	51	39	45	42	48	44	47
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	41	45	48	41	35	46	43	40	40	32	40
Zustand der Wälder	40	39	46	41	48	32	45	50	36	30	40
Industrielle Landwirtschaft	38	40	42	35	32	30	39	45	55	32	26
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	30	28	31	29	37	25	35	33	23	30	32
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	27	30	28	28	28	26	25	24	24	28	27
Bebauung von Grünräumen	26	22	20	40	32	23	23	30	23	29	23
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	9	6	16	17	14	13	9	12	30	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	65	65	65	60	63	63	65	75
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	61	64	59	55	64	63	64	61
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	51	53	50	47	54	52	51	51
Zustand der Meere	46	46	46	41	37	48	48	55
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	41	39	43	43	33	39	49	41
Zustand der Wälder	40	40	40	33	37	42	41	48
Industrielle Landwirtschaft	38	33	42	25	34	39	48	41
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	30	26	34	25	28	30	35	32
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	27	27	26	35	25	31	23	18
Bebauung von Grünräumen	26	22	28	28	31	20	21	30
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	16	14	16	21	13	10	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

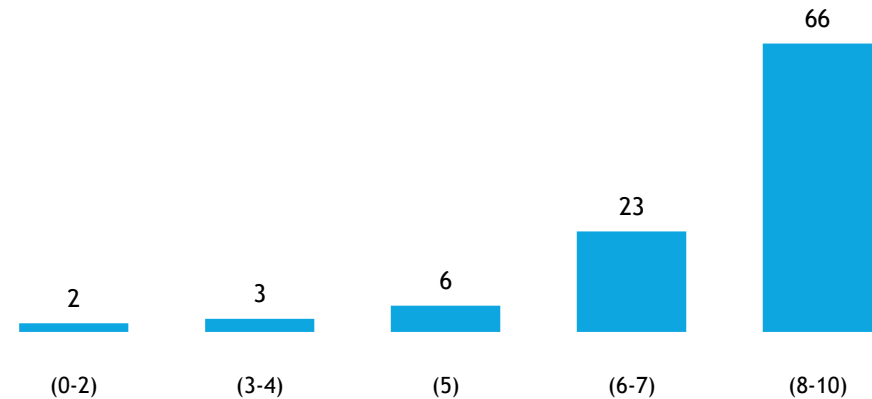
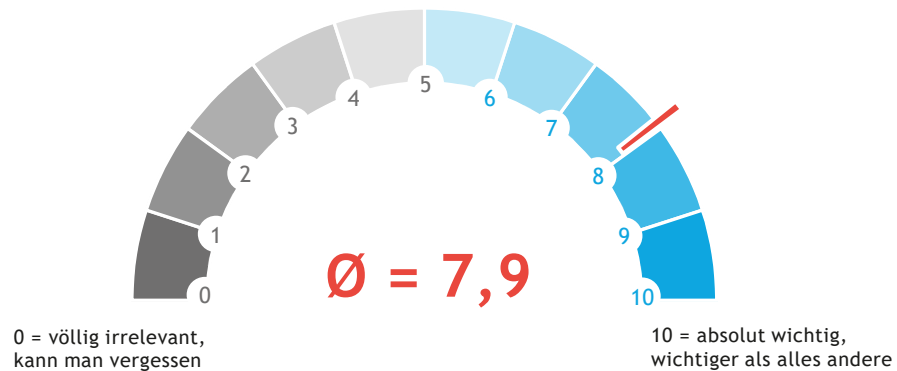
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	65	60	68	71	59	64	74
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	61	59	65	60	58	66	51
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	51	49	58	46	57	50	47
Zustand der Meere	46	43	49	47	45	44	51
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	41	37	41	47	39	40	42
Zustand der Wälder	40	36	44	43	36	39	47
Industrielle Landwirtschaft	38	40	35	37	39	37	36
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	30	27	33	33	23	33	30
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	27	26	24	30	29	26	30
Bebauung von Grünräumen	26	28	23	25	25	24	26
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	17	12	14	17	16	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Portugal?



Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Portugal?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	22	23	29	29	9	16	33	20	23	24
9	21	23	32	21	22	14	24	18	14	18	24
8	23	28	22	12	20	31	22	20	25	19	27
7	15	12	11	12	15	20	19	14	17	12	13
6	8	8	5	13	8	14	5	2	8	12	7
5	6	6	4	4	1	9	9	9	8	6	4
4	2	-	-	3	3	1	2	-	2	5	-
3	1	-	1	2	1	-	-	2	2	3	-
2	-	-	2	-	-	-	-	-	2	-	-
1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	-	-	4	-	1	3	2	2	2	2
Mittelwert	7,9	8,1	8,3	7,7	8,2	7,4	7,7	8,1	7,5	7,6	8,2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Portugal?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	21	23	21	21	13	24	32
9	21	19	22	16	16	25	20	27
8	23	24	22	22	20	26	25	21
7	15	15	15	17	19	16	13	9
6	8	8	8	12	8	9	6	6
5	6	7	6	7	10	6	7	2
4	2	2	1	2	3	1	2	-
3	1	2	1	1	2	1	1	1
2	-	-	-	-	-	1	1	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	1	2	-	2	2	1
Mittelwert	7,9	7,7	8	7,7	7,7	7,7	7,9	8,5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Portugal?

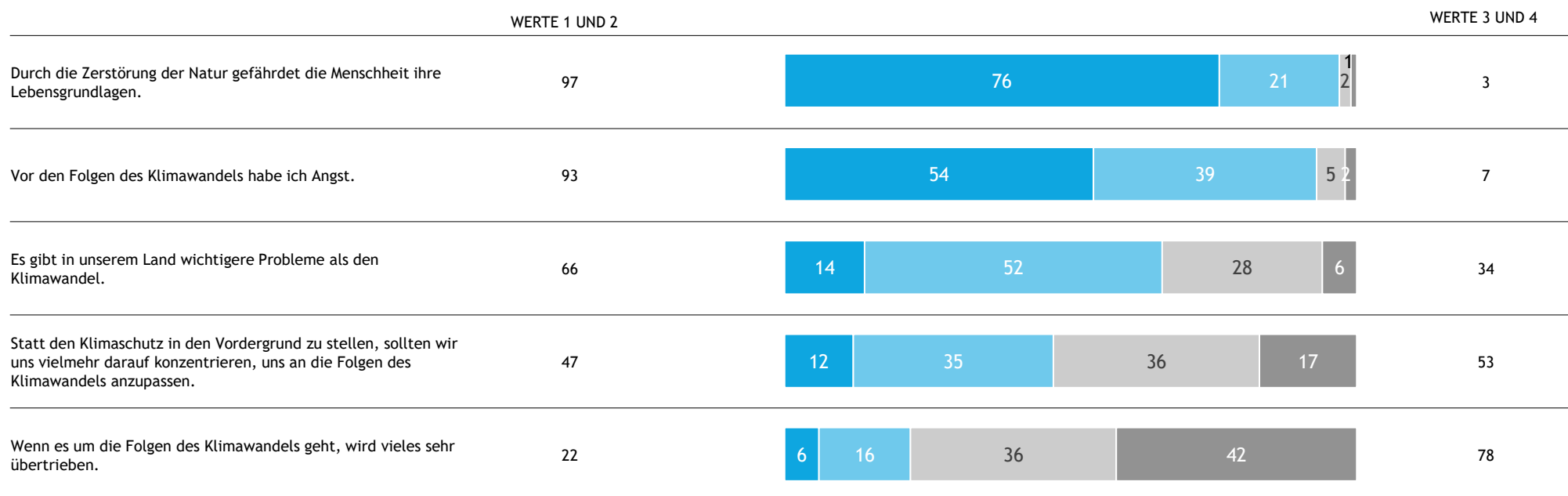
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	23	22	20	20	22	20
9	21	17	24	24	17	22	25
8	23	23	23	24	26	23	23
7	15	16	13	15	18	13	17
6	8	10	7	6	9	8	7
5	6	6	6	7	6	7	5
4	2	2	1	1	4	1	1
3	1	1	1	1	-	2	2
2	-	1	-	-	-	1	-
1	-	-	-	-	-	-	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	2	1	1	2	1
Mittelwert	7,9	7,8	7,9	8,0	7,7	7,9	8,0

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	97	95	100	96	95	97	97	98	96	99	98
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	93	95	99	86	92	91	93	96	90	88	97
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	66	62	50	72	65	69	69	66	69	73	56
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	47	36	30	59	41	52	50	56	44	60	38
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	22	19	6	24	20	31	15	28	26	39	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	97	96	98	95	99	98	96	98
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	93	91	94	90	95	92	91	95
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	66	67	63	67	76	62	62	60
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	47	48	46	43	46	45	47	53
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	22	27	18	31	25	21	19	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	97	96	98	98	96	97	98
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	93	91	95	93	91	93	92
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	66	68	66	60	67	67	64
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	47	53	47	37	56	45	43
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	22	32	15	16	34	21	17

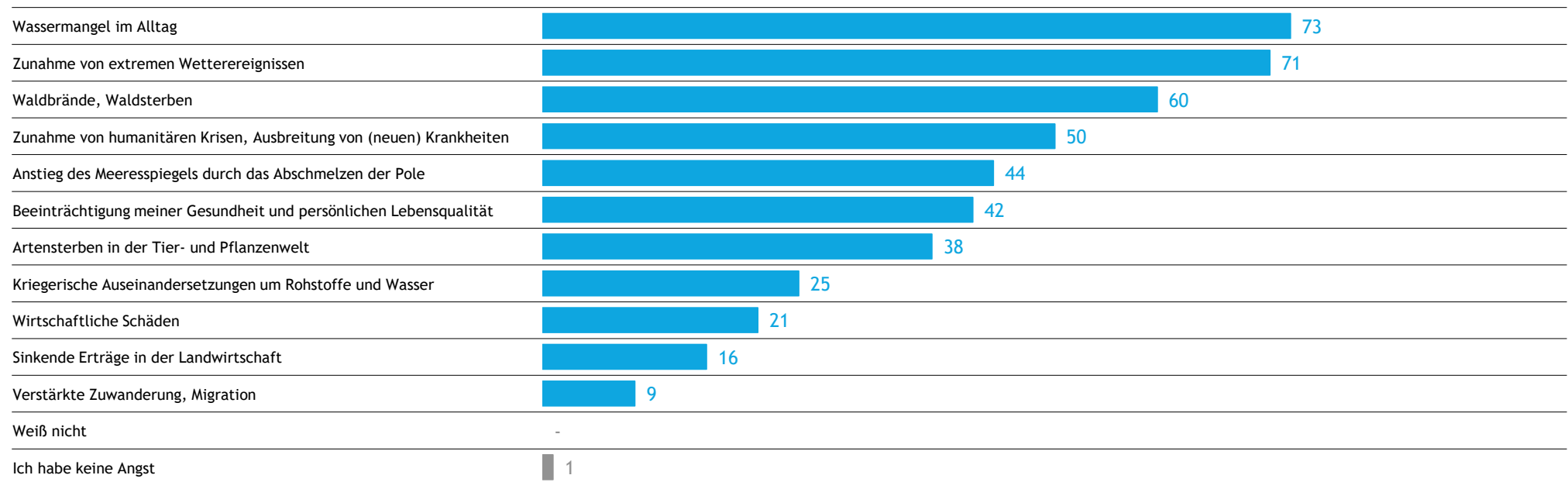
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstsкала

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

Folgen des Klimawandels



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wassermangel im Alltag	73	72	72	67	74	74	76	68	75	66	80
Zunahme von extremen Wetterereignissen	71	76	81	71	71	60	74	65	72	64	77
Waldbrände, Waldsterben	60	65	72	59	46	54	54	62	64	62	58
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	50	48	57	54	52	43	55	38	55	35	60
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	44	46	53	39	53	34	41	46	48	42	39
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	42	50	32	43	37	47	44	38	47	38	46
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	33	55	36	44	34	41	42	29	36	36
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	25	24	26	20	29	24	23	27	30	17	31
Wirtschaftliche Schäden	21	25	19	19	21	27	20	20	22	21	19
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	16	19	8	10	18	19	11	30	12	14	14
Verstärkte Zuwanderung, Migration	9	5	4	4	13	9	12	17	10	7	5
Weiß nicht	0	-	-	2	-	-	-	-	-	2	-
Ich habe keine Angst	1	0	-	2	-	1	2	-	2	1	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wassermangel im Alltag	73	68	76	66	72	74	74	77
Zunahme von extremen Wetterereignissen	71	66	76	68	66	71	72	78
Waldbrände, Waldsterben	60	59	61	50	51	60	64	72
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	50	43	56	46	50	50	51	52
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	44	40	47	39	38	40	47	54
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	42	43	42	47	42	38	47	39
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	40	37	34	36	40	43	38
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	25	27	23	28	22	28	24	23
Wirtschaftliche Schäden	21	23	20	25	29	13	22	19
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	16	18	13	19	18	14	13	15
Verstärkte Zuwanderung, Migration	9	10	7	8	11	7	10	8
Weiß nicht	0	0	0	0	-	1	0	-
Ich habe keine Angst	1	1	1	2	1	2	1	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Wassermangel im Alltag	73	67	76	77	68	74	72
Zunahme von extremen Wetterereignissen	71	64	76	76	69	71	74
Waldbrände, Waldsterben	60	56	59	66	56	59	63
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	50	46	53	52	49	49	50
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	44	41	46	45	43	43	48
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	42	45	44	39	47	45	34
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	35	43	38	30	42	39
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	25	25	25	26	17	28	24
Wirtschaftliche Schäden	21	23	19	21	26	22	19
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	16	18	14	14	17	14	16
Verstärkte Zuwanderung, Migration	9	10	9	7	5	10	9
Weiß nicht	0	1	0	0	2	-	0
Ich habe keine Angst	1	1	1	1	2	1	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

3

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 97% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 60%).
- Darüber hinaus wären 93% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 44%).
- Etwas weniger, aber immer noch mehr als drei Viertel (78%) stellen den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 20%).

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 94% der Befragten sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 53%). 35% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 9%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 66% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 63% (höchste Zustimmungsstufe: 22%). Weiterhin halten 61% der Befragten Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- 65% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 25%). Darüber hinaus beklagen 39%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 11%).
- 84% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 37%). 50% sagen aber (auch), dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt (höchste Zustimmungsstufe: 18%). Darüber hinaus glauben 21% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 5%).
- 39% finden es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 8%). Darüber hinaus sagen 70%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 28%). 15% geben an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 5%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 41% sagen, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 8%). Weiterhin geben 34% zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 8%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 30% (höchste Zustimmungsstufe: 8%).
- 64% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 16%). Außerdem meinen 28%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 7%).

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 97% meinen, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe: „stimme voll und ganz zu“ 67%). Außerdem fühlen sich 94% der Befragten mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungsstufe: 49%).
- Nach Auffassung von 97% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe: 71%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen ebenfalls 97% (höchste Zustimmungsstufe: 71%). Außerdem meinen 97%, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 68%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 86% (höchste Zustimmungsstufe: 37%).

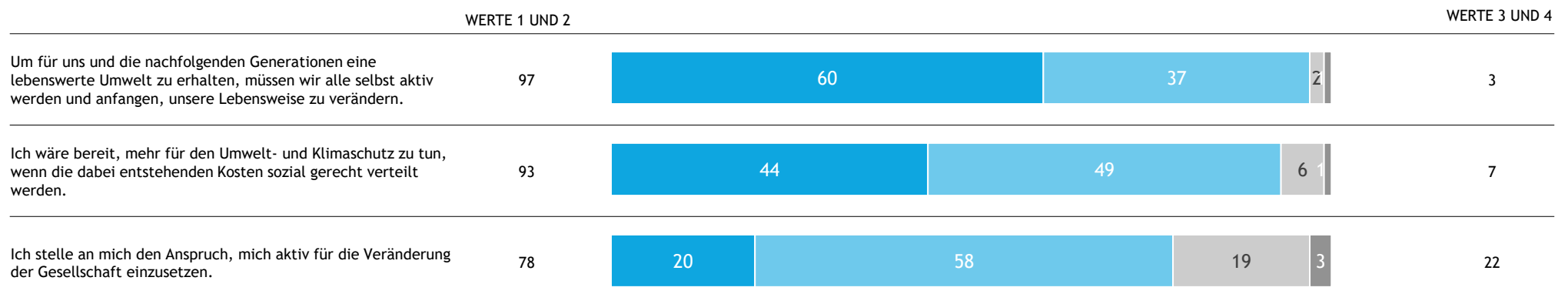
Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 94% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungstufe: 52%). Darüber hinaus sagen 92%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungstufe: 46%).
- 91% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungstufe: 44%). Weiterhin meinen 79%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungstufe: 22%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 92% (höchste Zustimmungstufe: 42%).

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	97	100	100	98	95	97	97	97	99	92	99
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	93	96	90	95	91	94	98	96	91	94	91
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	78	84	79	82	81	70	75	80	71	80	86

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	60	65	82	62	60	37	56	65	54	47	78
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	44	42	44	57	42	28	47	54	34	44	54
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	20	19	19	31	25	10	10	22	11	29	35

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	97	96	99	95	98	97	99	99
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	93	94	93	94	94	93	94	93
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	78	78	79	80	72	78	77	86

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	60	54	65	50	58	63	60	69
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	44	43	45	45	43	43	44	47
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	20	18	23	24	21	20	17	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	97	96	99	98	97	98	97
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	93	90	96	96	91	94	96
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	78	79	77	78	79	79	77

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

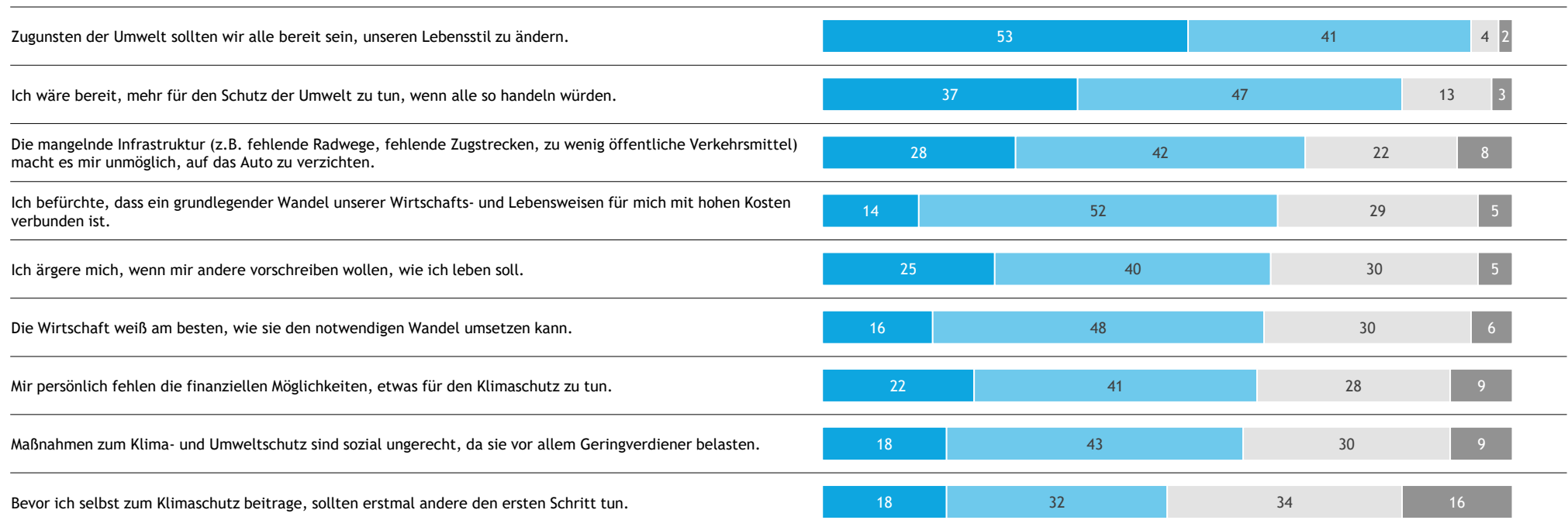
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	60	54	64	65	56	60	67
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	44	42	46	45	43	45	47
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	20	21	21	19	17	21	22

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

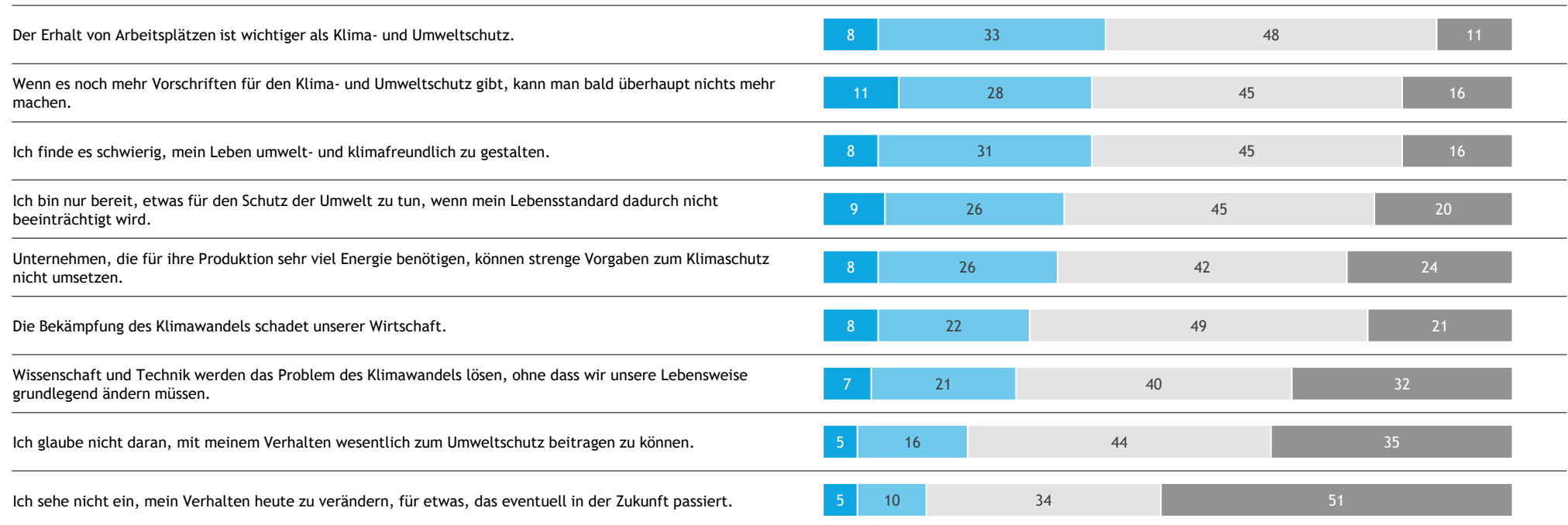


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	94	94	99	95	94	90	92	97	96	88	97
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	84	83	79	88	81	89	88	82	81	87	81
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	70	71	66	60	66	71	75	73	65	77	70
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	66	64	42	52	64	69	74	68	69	89	60
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	65	69	42	56	64	72	71	68	74	70	61
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	64	65	50	68	60	74	61	62	66	73	58
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	63	61	37	54	46	71	67	70	78	79	53
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	61	51	44	53	59	65	67	61	71	73	52
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	50	41	31	49	43	59	49	55	60	67	42

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	32	14	31	47	58	46	36	45	56	37
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	39	45	18	36	44	46	33	33	56	50	33
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	39	34	26	35	42	45	41	32	47	55	29
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	35	32	14	34	35	43	30	47	38	47	26
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	34	33	16	26	33	37	31	39	42	53	27
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	30	21	15	31	35	38	31	39	34	43	22
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	28	19	8	34	45	39	26	33	19	45	17
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	21	18	10	7	28	35	17	14	24	34	16
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	15	17	6	14	20	23	6	15	19	29	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	94	92	96	91	93	96	94	96
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	84	86	82	88	80	84	81	86
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	70	74	67	70	72	71	68	68
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	66	69	63	68	70	64	69	61
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	65	69	62	70	70	66	63	58
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	64	62	65	58	60	67	65	68
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	63	66	60	64	64	59	66	63
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	61	62	59	60	64	64	61	52
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	50	57	44	55	54	47	45	51

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	44	38	48	43	36	42	36
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	39	42	37	47	50	37	33	30
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	39	42	37	42	40	36	39	39
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	35	39	31	44	49	26	31	27
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	34	40	29	40	34	36	25	36
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	30	32	30	40	28	30	30	28
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	28	34	23	41	30	24	24	21
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	21	26	16	32	20	18	16	18
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	15	22	9	23	16	15	15	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	94	93	96	94	94	94	94
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	84	82	86	85	84	84	85
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	70	69	70	71	68	73	70
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	66	71	67	59	70	68	55
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	65	70	64	59	67	66	59
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	64	69	64	55	70	64	57
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	63	72	62	51	76	66	45
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	61	67	61	49	65	61	53
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	50	58	51	38	58	50	39

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	41	47	39	34	46	41	37
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	39	48	34	32	47	40	30
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	39	44	38	34	44	41	29
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	35	42	31	28	49	33	24
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	34	43	28	28	39	34	30
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	30	39	29	22	36	32	22
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	28	31	28	22	29	28	29
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	21	28	18	13	26	20	16
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	15	23	10	10	22	15	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	53	57	71	63	48	34	51	62	38	48	64
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	37	41	30	52	42	22	33	45	36	34	40
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	22	27	25	39	23	34	26	20	29	33
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	25	20	13	23	25	21	30	32	28	38	22
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	20	11	21	19	24	21	26	33	28	11
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	18	12	8	13	22	17	18	22	23	26	18
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	18	13	9	18	15	13	21	14	22	29	20
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	16	15	13	17	10	8	18	21	17	17	18
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	14	16	5	23	18	8	16	13	14	23	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	11	13	4	14	12	6	8	10	18	14	11
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	9	9	3	10	14	4	6	9	7	16	11
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	8	7	5	10	7	10	8	6	11	9	12
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	8	7	2	9	7	9	8	12	6	14	8
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	8	10	4	4	4	7	6	13	9	18	7
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	7	6	3	18	9	10	7	5	15	4
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	5	2	14	13	3	2	9	7	11	8
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	5	7	3	2	10	4	3	7	3	7	4
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	6	3	3	11	4	0	7	7	8	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	53	49	57	46	51	55	54	59
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	37	37	36	45	40	34	30	35
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	27	28	27	34	27	29	23
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	25	28	23	31	28	22	23	24
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	26	18	22	24	16	27	19
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	18	23	14	24	20	14	18	16
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	18	20	15	21	24	17	18	10
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	16	15	16	16	17	15	15	15
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	14	18	11	22	18	13	14	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	11	12	10	18	15	10	8	5
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	9	10	7	15	15	6	5	3
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	8	10	7	14	10	8	7	3
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	8	11	6	14	9	8	6	4
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	8	10	7	11	8	8	9	7
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	11	6	15	8	6	6	6
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	10	4	12	7	6	6	2
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	5	8	2	12	4	4	3	2
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	7	3	11	3	4	6	0

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	53	48	58	54	50	52	59
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	37	36	36	37	40	35	41
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	25	29	30	25	30	30
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	25	32	23	19	29	26	20
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	28	22	13	24	23	15
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	18	21	18	13	24	16	19
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	18	22	16	13	21	16	18
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	16	16	16	13	18	15	14
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	14	18	15	10	17	14	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

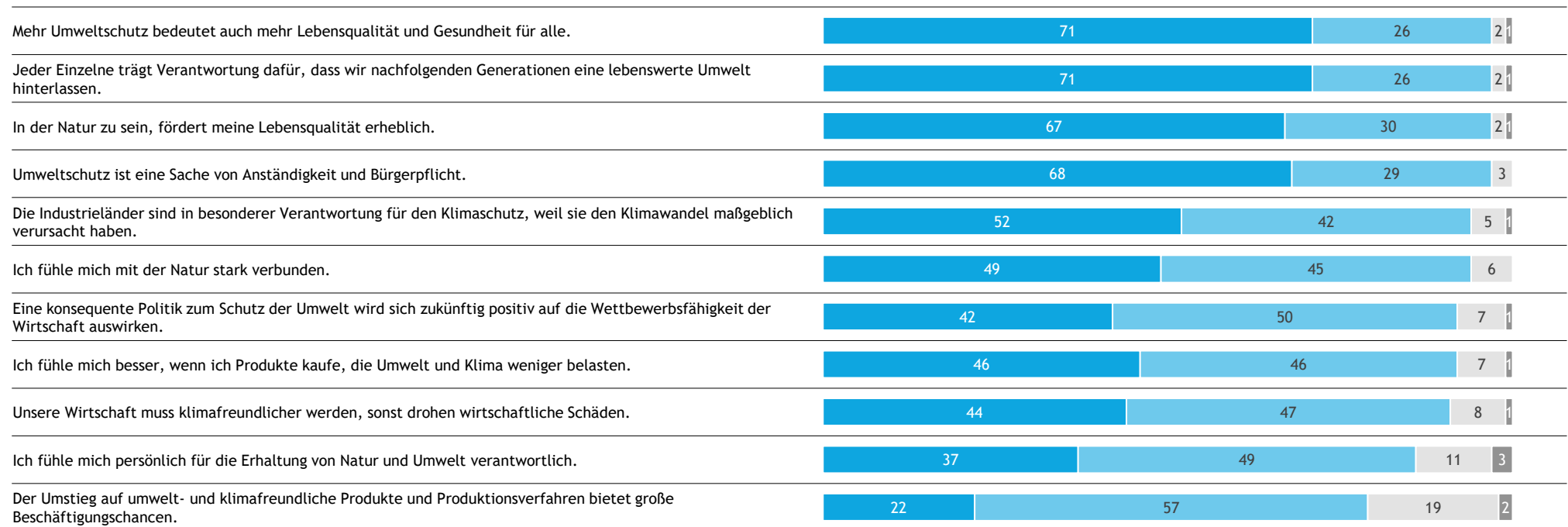
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	11	15	8	8	10	11	12
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	9	12	6	7	12	7	8
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	8	13	6	5	11	9	4
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	8	12	5	7	9	8	9
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	8	11	6	7	9	9	6
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	10	6	8	7	9	7
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	10	4	4	5	8	5
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	5	8	3	2	4	5	5
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	8	2	3	6	4	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher zu
■ stimme eher nicht zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	97	99	100	99	99	97	96	97	98	93	99
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	97	100	99	98	95	95	96	97	95	96	100
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	97	98	98	98	99	93	97	99	98	95	100
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	97	96	98	99	100	92	97	99	97	90	100
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	94	94	99	83	99	91	94	96	93	90	94
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	94	97	96	90	93	91	94	98	92	88	95
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	92	97	98	97	92	88	92	96	83	84	97
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	92	93	95	86	97	91	89	93	94	89	92
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	91	95	98	94	97	84	91	92	85	84	93
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	86	92	89	87	88	80	86	88	80	83	96
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	79	81	86	81	84	78	68	81	76	74	86

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
 ■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	97	97	98	96	98	98	98	98
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	97	96	98	95	96	97	99	99
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	97	96	98	97	97	97	98	98
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	97	95	98	93	98	97	96	99
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	94	93	94	92	91	92	94	98
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	94	93	94	88	90	94	96	98
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	92	90	94	89	91	92	92	96
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	92	90	94	90	89	93	91	97
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	91	90	91	87	91	91	92	92
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	86	84	88	83	86	88	88	88
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	79	82	76	77	75	81	81	80

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	97	98	98	97	96	98	96
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	97	95	99	97	95	98	98
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	97	98	97	98	98	97	96
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	97	95	98	97	92	98	96
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	94	92	94	95	90	94	94
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	94	93	95	93	91	95	93
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	92	91	92	95	90	92	94
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	92	93	91	92	92	92	92
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	91	88	93	92	89	91	92
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	86	85	88	87	88	87	88
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	79	80	79	78	76	79	81

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	71	78	89	68	79	53	68	74	68	58	86
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	71	74	90	84	73	52	71	77	62	58	83
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	68	69	87	66	71	47	72	73	59	54	81
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	67	74	81	73	68	37	69	75	66	57	78
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	52	45	61	39	57	35	54	50	56	47	71
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	49	51	57	57	46	25	48	64	42	46	58
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	46	52	54	54	62	23	37	54	38	40	56
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	44	48	62	45	52	23	44	43	37	40	52
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	42	42	64	39	42	25	42	37	34	32	59
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	37	37	54	46	42	18	32	46	20	34	46
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	22	27	30	30	11	18	25	13	24	31

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	71	67	75	70	73	67	72	76
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	71	67	76	67	68	73	73	76
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	68	62	72	58	68	71	69	71
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	67	63	71	59	67	67	71	72
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	52	52	51	44	48	53	49	65
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	49	45	52	40	47	47	50	60
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	46	41	50	46	45	46	43	48
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	44	44	44	40	43	43	42	52
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	42	42	41	41	40	41	42	44
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	37	32	40	40	33	40	32	37
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	25	20	23	25	20	20	25

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	71	69	72	74	64	71	79
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	71	68	74	74	65	73	75
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	68	62	70	72	62	68	72
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	67	65	68	70	62	68	71
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	52	49	55	53	44	53	53
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	49	49	50	48	45	50	49
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	46	47	44	45	39	45	51
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	44	41	46	46	35	46	51
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	42	39	41	47	34	42	47
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	37	36	34	40	33	37	43
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	21	22	25	16	22	29

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

4

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in Portugal nötig sei, antwortet die überwiegende Mehrheit der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (46%) oder „eher ja“ (47%). Demgegenüber stehen lediglich 3%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 4% antworten mit „weiß ich nicht“.

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- Nach Meinung der Bevölkerung sind es vor allem politische Parteien, die sich stärker dafür einsetzen sollten, den Klimawandel zu bewältigen: 84% der Befragten geben an, politische Parteien würden sich (viel) zu wenig engagieren.
- Dass die Regierung (viel) zu wenig macht, um den Klimawandel zu bewältigen, meinen 78%. Genauso viele Befragte sind der Meinung, die Wirtschaft bzw. Unternehmen sollten ihre Anstrengungen erhöhen.
- 73% sehen Gewerkschaften stärker in der Pflicht. 70% meinen, die lokale Regierung müssten sich stärker bemühen, 68% erwarten dies von den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort und 59% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Europäischen Union.
- Von Nichtregierungsorganisationen und der Wissenschaft wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (36% respektive 29%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung mit Abstand am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (65%). Auf dem zweiten Platz rangiert die Europäische Union mit 52%, gefolgt von den Unternehmen bzw. der Wirtschaft mit 40%. Dahinter folgen die Bürger*innen vor Ort (32%), die Wissenschaft (31%), lokale Regierungen am Wohnort (24%), NGOs (14%), politische Parteien (12%) und Gewerkschaften (2%).

Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 95% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 52%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 64% zu (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- 94% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungsstufe: 43%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 92% (höchste Zustimmungsstufe: 43%). 88% meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Darüber hinaus sind 84% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungsstufe: 33%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 93% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe: 45%). 89% sprechen sich dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 45%). Dabei fühlen sich 82% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 25%).
- 88% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 38%). 68% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungsstufe: 16%).
- 84% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 40%).
- 50% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungsstufe: 13%). 86% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungsstufe: 29%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität**: 97% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 70%). 95% der Befragten befürworteten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe: 74%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworteten 93% (höchste Zustimmungsstufe: 56%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 89% (höchste Zustimmungsstufe: 57%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 73% (höchste Zustimmungsstufe: 29%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 49% (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- **Energie**: 96% der Befragten befürworteten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 59%). 93% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 52%) und 92% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 61%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft**: 96% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 65%). Ebenfalls 96% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 68%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworteten 84% (höchste Zustimmungsstufe: 39%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 77% (höchste Zustimmungsstufe: 29%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 96% (höchste Zustimmungsstufe: 71%). 93% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 63%).
- **Wohnen:** 96% befürworten gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (höchste Zustimmungsstufe: 60%). Eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung befürworten 95% (höchste Zustimmungsstufe: 62%). 93% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 60%). Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen 92% zu (höchste Zustimmungsstufe: 54%).

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 97% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 64%). Weiterhin meinen 92%, dass die betroffenen Arbeitnehmer*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 52%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 97% der Befragten sind der Auffassung, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungsstufe: 58%). Außerdem sprechen sich 94% der Befragten dafür aus, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 60%).
- Nach Auffassung von 90% der Befragten sollten in Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungsstufe: 44%). Darüber hinaus meinen 80% der Befragten, dass die betroffenen Regionen und Gemeinden finanzielle Unterstützung erhalten sollten (höchste Zustimmungsstufe: 35%).
- 94% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungsstufe: 46%).
- 80% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 25% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 8% an, sie würden das bereits tun, 60% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 21%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

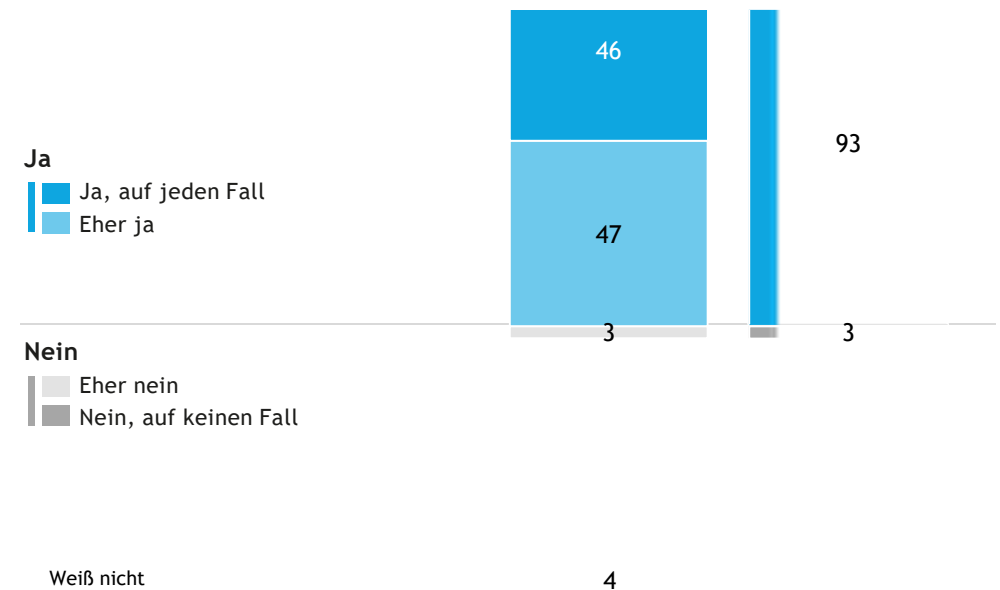
Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 74% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 25% würden das akzeptieren, 1% lehnt das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 64% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 31% würden das akzeptieren, 5% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. 70% der Befragten sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 14% Verbote und 4% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 12% der Befragten sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 42% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 38% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 15% mit „eher nein“ und 5% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Portugal ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Portugal ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(EHER) JA	94	97	99	91	92	91	95	92	90	90	98
Ja, auf jeden Fall	46	52	54	46	49	33	46	44	39	44	62
Eher ja	47	45	45	45	43	58	49	48	51	46	36
(EHER) NEIN	4	1	1	5	6	4	3	3	4	8	-
Eher nein	3	1	1	5	6	3	3	3	2	8	-
Nein, auf keinen Fall	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-
Weiß nicht	4	2	-	4	2	4	2	5	6	2	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Portugal ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(EHER) JA	94	93	94	92	93	96	95	92
Ja, auf jeden Fall	46	43	50	46	43	45	48	51
Eher ja	47	50	44	46	50	50	47	41
(EHER) NEIN	4	6	1	6	2	2	3	3
Eher nein	3	5	1	6	2	2	2	3
Nein, auf keinen Fall	-	-	-	-	-	1	1	-
Weiß nicht	4	2	4	1	5	2	2	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Portugal ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

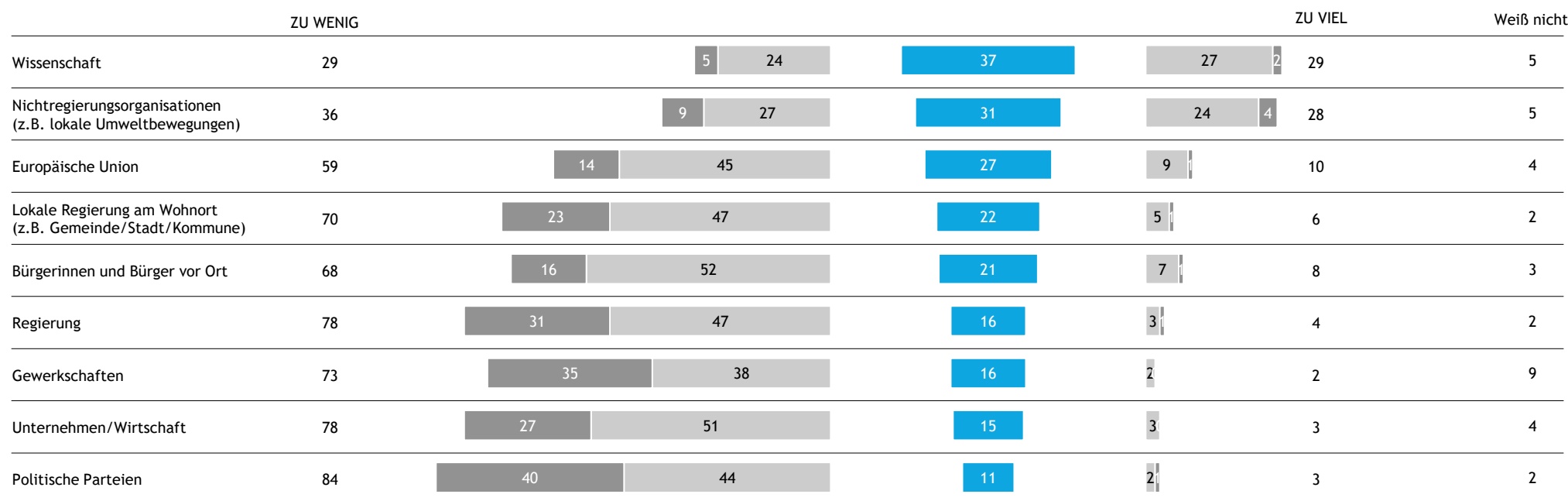
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
(EHER) JA	94	92	94	95	93	94	95
Ja, auf jeden Fall	46	45	46	50	48	48	49
Eher ja	47	47	49	45	45	46	46
(EHER) NEIN	4	4	2	4	4	3	4
Eher nein	3	4	2	3	4	3	4
Nein, auf keinen Fall	-	1	-	-	1	-	-
Weiß nicht	4	4	4	2	3	3	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

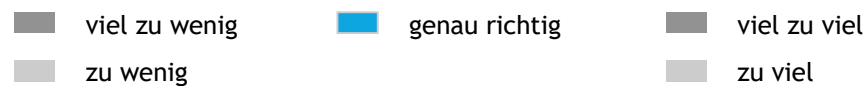
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen/Wirtschaft											
viel zu viel/zu viel	3	3	2	2	6	9	2	3	1	9	0
genau richtig	15	17	13	17	13	18	16	19	9	18	12
zu wenig/viel zu wenig	78	76	84	80	76	72	79	72	83	72	83
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)											
viel zu viel/zu viel	6	8	3	6	4	10	3	4	0	12	6
genau richtig	22	25	22	22	25	29	21	26	16	21	17
zu wenig/viel zu wenig	70	63	72	70	68	59	72	67	78	66	75
Europäische Union											
viel zu viel/zu viel	10	10	13	11	12	16	9	11	3	12	8
genau richtig	27	31	28	32	30	34	23	21	21	24	27
zu wenig/viel zu wenig	59	54	54	53	54	49	65	64	70	61	62

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung											
viel zu viel/zu viel	4	5	-	5	2	5	4	4	2	6	1
genau richtig	16	19	21	17	12	20	10	19	12	12	14
zu wenig/viel zu wenig	78	71	78	76	82	73	83	74	81	80	83
Bürgerinnen und Bürger vor Ort											
viel zu viel/zu viel	8	10	9	5	8	9	6	7	5	14	5
genau richtig	21	24	16	24	21	22	25	21	20	19	18
zu wenig/viel zu wenig	68	63	74	70	70	67	68	67	70	64	76
Gewerkschaften											
viel zu viel/zu viel	2	2	1	-	7	5	2	2	-	6	5
genau richtig	16	20	16	14	10	20	10	18	14	22	16
zu wenig/viel zu wenig	73	69	76	84	74	71	76	73	72	69	74

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Politische Parteien											
viel zu viel/zu viel	3	6	-	2	-	6	0	2	1	8	3
genau richtig	11	13	9	16	14	13	5	18	2	13	8
zu wenig/viel zu wenig	84	75	88	81	83	77	94	77	91	79	87
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)											
viel zu viel/zu viel	28	35	35	20	34	25	32	22	18	24	39
genau richtig	31	26	29	37	31	40	31	36	27	28	25
zu wenig/viel zu wenig	36	32	30	42	30	33	36	37	48	44	31
Wissenschaft											
viel zu viel/zu viel	29	35	37	23	37	31	36	15	16	23	35
genau richtig	37	34	39	48	29	44	32	43	35	33	34
zu wenig/viel zu wenig	29	27	18	26	32	24	28	40	34	40	24

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen/Wirtschaft								
viel zu viel/zu viel	3	6	2	7	5	3	2	1
genau richtig	15	15	15	21	18	14	12	12
zu wenig/viel zu wenig	78	78	78	64	73	80	84	86
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)								
viel zu viel/zu viel	6	6	4	11	4	4	4	5
genau richtig	22	24	20	28	28	20	16	22
zu wenig/viel zu wenig	70	68	71	57	64	74	78	71
Europäische Union								
viel zu viel/zu viel	10	11	10	16	14	7	6	10
genau richtig	27	29	25	34	26	28	20	27
zu wenig/viel zu wenig	59	58	60	45	56	62	72	60

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung								
viel zu viel/zu viel	4	4	3	3	4	3	2	6
genau richtig	16	17	14	20	15	16	13	14
zu wenig/viel zu wenig	78	78	79	72	77	80	83	78
Bürgerinnen und Bürger vor Ort								
viel zu viel/zu viel	8	11	6	11	8	7	10	4
genau richtig	21	21	20	27	25	18	17	19
zu wenig/viel zu wenig	68	67	71	59	63	74	72	74
Gewerkschaften								
viel zu viel/zu viel	2	4	2	7	4	2	2	0
genau richtig	16	17	15	24	18	18	10	12
zu wenig/viel zu wenig	73	74	74	59	70	74	82	80

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Politische Parteien								
viel zu viel/zu viel	3	4	2	4	5	2	3	2
genau richtig	11	13	8	17	14	8	7	8
zu wenig/viel zu wenig	84	82	85	76	76	88	88	89
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)								
viel zu viel/zu viel	28	31	26	40	29	28	25	19
genau richtig	31	32	30	27	32	33	28	35
zu wenig/viel zu wenig	36	34	39	28	32	34	45	41
Wissenschaft								
viel zu viel/zu viel	29	30	27	35	26	31	26	25
genau richtig	37	37	36	40	37	31	34	44
zu wenig/viel zu wenig	29	30	29	21	30	32	36	25

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Unternehmen/Wirtschaft							
viel zu viel/zu viel	3	5	2	3	6	3	2
genau richtig	15	16	16	13	18	15	12
zu wenig/viel zu wenig	78	74	79	82	69	78	84
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)							
viel zu viel/zu viel	6	7	4	6	6	6	4
genau richtig	22	24	22	20	20	23	23
zu wenig/viel zu wenig	70	66	71	72	69	68	72
Europäische Union							
viel zu viel/zu viel	10	10	8	12	15	9	11
genau richtig	27	24	27	30	27	26	30
zu wenig/viel zu wenig	59	61	62	55	53	61	56

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Regierung							
viel zu viel/zu viel	4	4	3	3	2	4	2
genau richtig	16	16	16	14	18	14	15
zu wenig/viel zu wenig	78	76	79	81	75	79	82
Bürgerinnen und Bürger vor Ort							
viel zu viel/zu viel	8	9	6	8	13	7	6
genau richtig	21	20	21	20	23	21	16
zu wenig/viel zu wenig	68	68	70	70	62	69	76
Gewerkschaften							
viel zu viel/zu viel	2	4	1	3	4	3	3
genau richtig	16	19	13	15	20	17	14
zu wenig/viel zu wenig	73	70	78	74	68	73	76

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

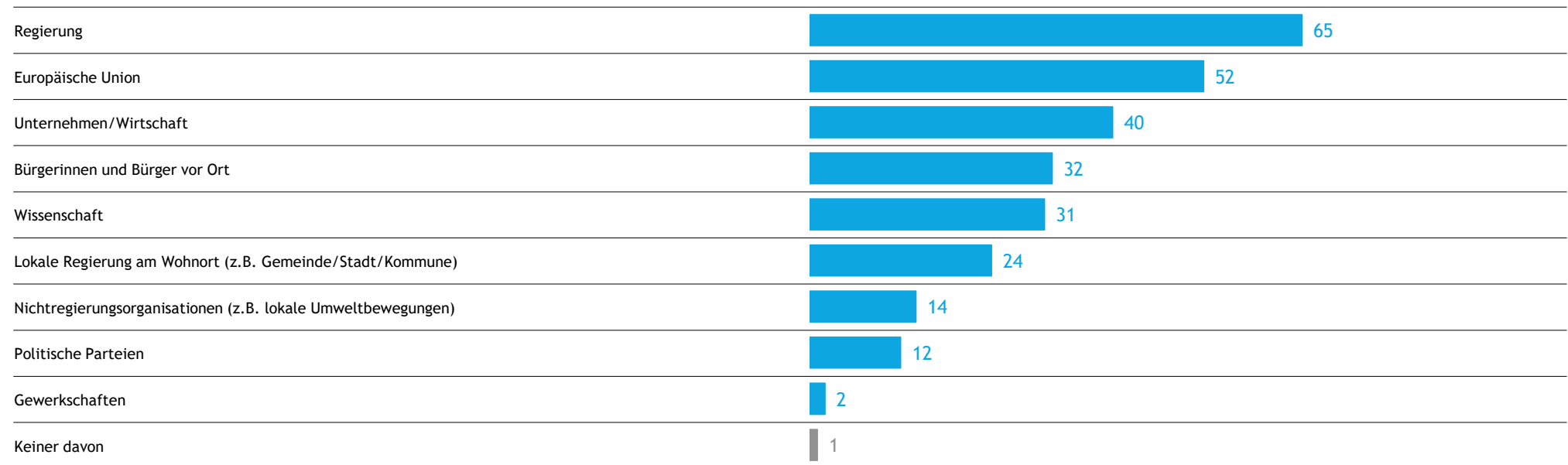
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Politische Parteien							
viel zu viel/zu viel	3	4	2	3	3	2	4
genau richtig	11	14	8	7	12	11	8
zu wenig/viel zu wenig	84	79	87	88	82	84	88
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)							
viel zu viel/zu viel	28	22	28	38	25	27	37
genau richtig	31	34	28	30	30	33	26
zu wenig/viel zu wenig	36	41	38	29	41	35	33
Wissenschaft							
viel zu viel/zu viel	29	18	31	42	19	29	38
genau richtig	37	44	33	31	47	36	31
zu wenig/viel zu wenig	29	33	30	25	27	29	27

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	65	60	70	54	58	64	68	69	68	61	68
Europäische Union	52	56	45	54	52	56	58	46	62	51	43
Unternehmen/Wirtschaft	40	38	57	36	44	34	42	29	41	34	46
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	32	40	35	35	31	36	23	34	25	34	37
Wissenschaft	31	33	30	28	28	35	33	28	23	31	38
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	24	25	26	26	14	18	20	32	30	26	23
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	14	10	14	15	10	14	14	20	16	8	16
Politische Parteien	12	12	7	10	16	11	9	22	10	16	7
Gewerkschaften	2	-	-	3	5	2	2	2	1	3	5
Keiner davon	1	2	-	3	-	0	2	2	1	2	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	65	65	65	53	63	63	76	68
Europäische Union	52	57	49	48	57	55	53	48
Unternehmen/Wirtschaft	40	39	41	34	36	42	42	44
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	32	29	36	37	32	35	28	30
Wissenschaft	31	35	27	36	30	27	24	39
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	24	22	26	18	16	24	26	35
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	14	10	17	16	11	11	13	19
Politische Parteien	12	12	11	14	13	13	14	5
Gewerkschaften	2	3	2	2	5	2	2	1
Keiner davon	1	1	1	1	4	1	1	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Regierung	65	62	67	66	62	66	62
Europäische Union	52	52	54	50	48	54	49
Unternehmen/Wirtschaft	40	27	48	51	29	42	46
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	32	35	31	30	38	32	31
Wissenschaft	31	26	33	35	29	28	41
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	24	25	24	22	28	23	23
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	14	16	12	12	14	12	14
Politische Parteien	12	16	10	9	13	12	10
Gewerkschaften	2	4	1	1	3	2	3
Keiner davon	1	2	1	1	2	2	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

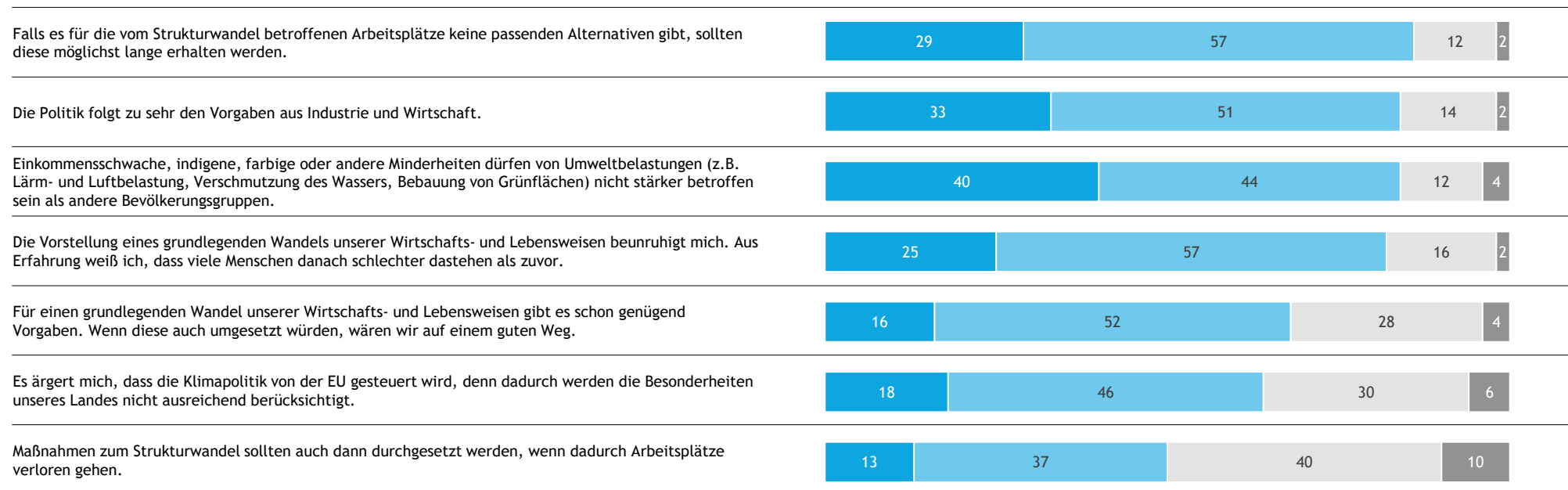


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	95	97	98	97	93	94	98	96	95	87	98
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	94	98	94	96	94	93	95	94	90	92	93
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	93	93	92	89	96	92	93	90	99	86	96
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	92	95	93	88	95	90	93	93	92	88	98
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	89	90	88	92	88	88	85	92	92	87	92
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	88	90	88	93	94	85	89	88	88	83	92
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	88	86	93	92	92	89	93	82	91	80	91

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	86	86	74	89	77	85	93	92	93	86	79
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	84	86	79	82	80	81	86	91	86	83	87
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	84	85	85	84	83	77	87	84	86	91	80
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	82	83	62	80	73	88	86	89	89	84	82
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	68	68	66	70	67	65	64	70	66	73	66
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	64	58	42	65	68	62	64	78	75	68	62
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	50	50	57	46	62	55	43	49	43	53	48

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	95	94	96	90	97	98	94	97
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	94	93	95	91	93	96	94	95
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	93	92	94	89	92	94	94	94
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	92	91	94	85	92	96	93	97
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	89	88	90	86	88	87	91	94
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	88	88	89	86	85	91	87	93
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	88	87	91	85	90	89	90	89

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	86	85	86	81	82	88	87	91
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	84	85	84	75	81	90	85	89
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	84	84	84	81	74	87	85	92
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	82	82	82	80	80	83	81	87
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	68	65	70	68	59	68	67	74
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	64	65	63	62	66	67	63	62
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	50	58	44	55	49	49	46	53

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	95	93	98	96	94	95	96
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	94	93	96	93	95	92	95
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	93	92	94	91	95	93	91
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	92	91	93	94	90	94	91
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	89	90	91	86	91	90	86
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	88	89	91	86	86	90	87
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	88	86	92	89	94	87	89

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	86	91	89	74	88	87	78
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	84	87	84	81	83	84	84
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	84	83	85	84	89	82	83
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	82	86	84	74	86	83	73
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	68	71	65	64	68	68	64
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	64	74	65	49	68	66	56
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	50	48	49	53	46	51	55

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	52	57	66	59	58	33	50	54	40	52	62
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	45	43	47	49	42	29	47	46	47	43	53
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	45	41	35	53	43	34	41	51	53	41	59
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	43	37	51	41	53	20	44	43	37	46	59
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	43	45	49	47	53	32	44	46	32	41	48
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	40	32	48	51	44	23	40	48	34	36	51
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	38	39	43	45	32	18	42	45	32	46	42

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	37	36	52	30	42	15	43	36	32	40	44
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	33	27	35	35	40	17	42	32	41	31	36
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	29	23	24	42	35	16	30	36	29	34	30
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	25	19	17	32	30	14	30	39	18	30	27
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	18	17	7	20	17	15	22	28	21	19	20
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	14	16	23	34	7	16	13	11	19	16
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	13	14	11	12	20	12	10	20	5	17	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	52	53	51	46	52	56	51	56
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	45	45	44	43	42	47	46	45
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	45	44	45	47	46	44	39	49
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	43	42	43	36	43	44	43	48
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	43	39	46	46	46	45	41	37
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	40	37	43	40	29	40	40	51
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	38	40	37	37	37	40	37	41

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	37	38	36	33	38	34	35	46
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	33	37	30	28	37	36	36	30
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	29	30	29	28	25	32	25	36
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	25	23	27	28	25	24	27	23
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	18	20	17	17	23	18	20	15
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	16	16	22	15	16	13	15
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	13	17	10	22	17	13	8	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	52	48	56	53	47	53	56
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	45	43	47	45	43	45	47
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	45	51	46	35	54	45	36
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	43	38	48	43	36	45	41
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	43	41	45	43	40	43	45
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	40	38	41	43	37	39	46
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	38	41	41	33	37	40	36

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

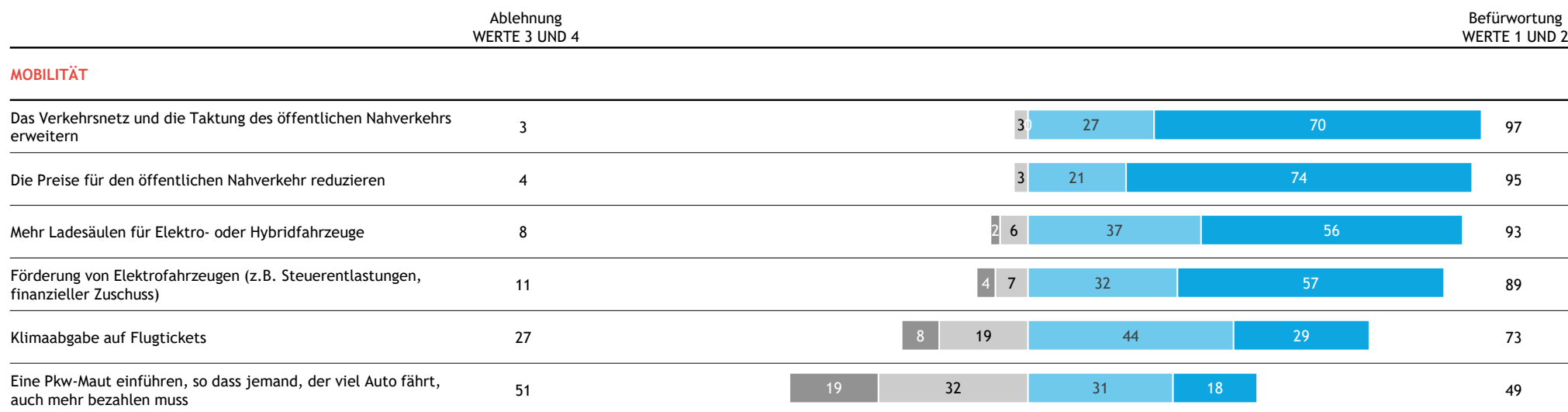
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	37	32	41	40	32	38	43
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	33	32	36	33	27	36	32
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	29	33	32	22	27	30	27
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	25	29	27	19	31	25	23
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	18	23	18	14	22	19	15
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	16	17	16	14	15	17	13
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	13	17	9	13	15	14	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

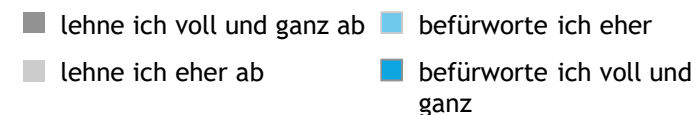
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

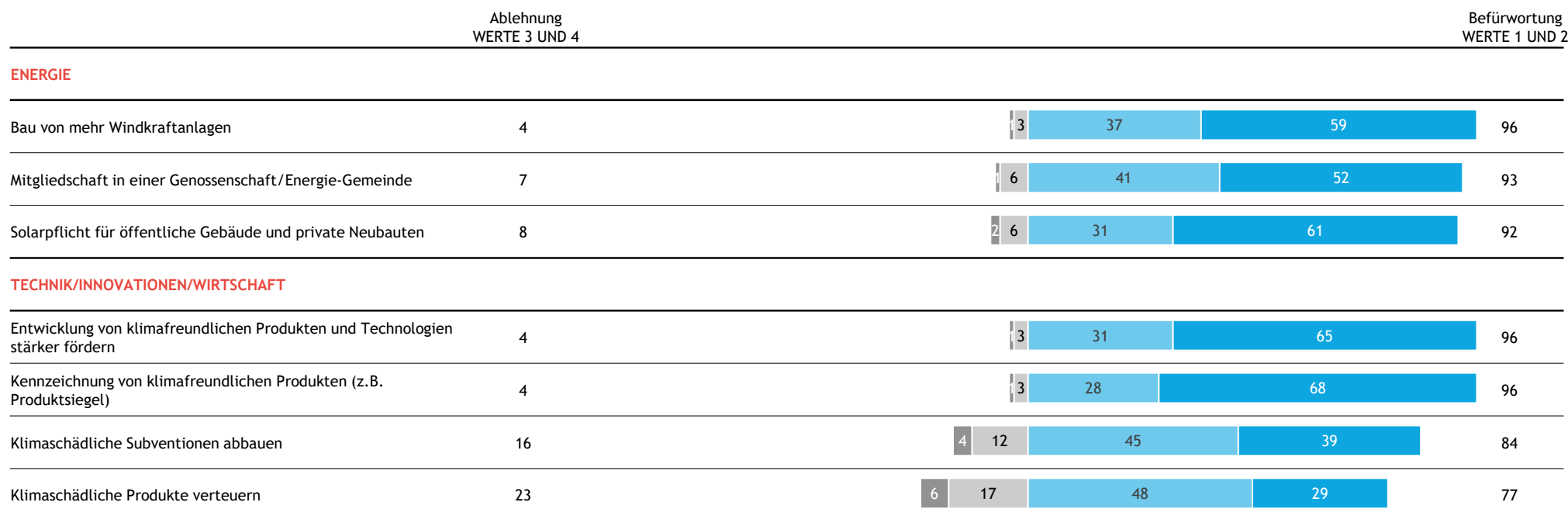


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

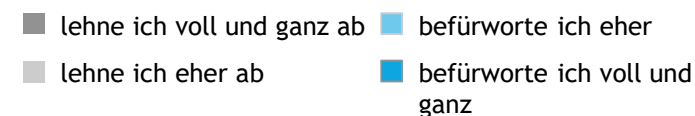


Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %







Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
BILDUNG						
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	4	3	25	71	96	
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	7	2	5	30	63	93
WOHNEN						
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	4	3	36	60	96	
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	5	4	33	62	95	
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	7	2	5	33	60	93
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	8	2	6	38	54	92

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

-  lehne ich voll und ganz ab
-  befürworte ich eher
-  lehne ich eher ab
-  befürworte ich voll und ganz

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	97	95	98	98	95	98	98	95	97	91	98
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	95	100	98	96	96	94	99	96	94	87	97
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	93	94	97	95	94	90	85	96	94	85	97
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	89	95	89	90	97	84	84	96	85	81	96
Klimaabgabe auf Flugtickets	73	76	82	62	82	74	69	74	75	65	73
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	49	52	39	57	52	45	50	50	46	51

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	97	95	98	92	97	98	97	98
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	95	94	97	96	92	98	96	96
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	93	91	94	90	86	93	96	97
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	89	88	91	87	85	89	92	93
Klimaabgabe auf Flugtickets	73	74	72	68	67	79	69	81
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	52	46	44	40	54	49	57

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
MOBILITÄT							
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	97	95	96	98	95	97	96
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	95	95	97	95	95	96	94
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	93	92	92	94	90	93	94
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	89	89	90	88	88	89	92
Klimaabgabe auf Flugtickets	73	72	72	75	70	73	75
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	52	44	51	50	50	50

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	51	48	61	43	48	55	50	50	54	49
Klimaabgabe auf Flugtickets	27	24	18	38	18	26	31	26	25	35	27
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	11	5	11	10	3	16	16	4	15	19	4
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	8	6	3	5	6	10	15	4	6	15	3
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	4	0	2	4	4	6	1	4	6	13	3
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	3	5	2	2	5	2	2	5	3	9	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	48	54	56	60	46	51	43
Klimaabgabe auf Flugtickets	27	26	28	32	33	21	31	19
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	11	12	9	13	15	11	8	7
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	8	9	6	10	14	7	4	3
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	4	6	3	4	8	2	4	4
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	3	5	2	8	3	2	3	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
MOBILITÄT							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	48	56	49	50	50	50
Klimaabgabe auf Flugtickets	27	28	28	25	30	27	25
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	11	11	10	12	12	11	8
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	8	8	8	6	10	7	6
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	4	5	3	5	5	4	6
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	3	5	4	2	5	3	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Bau von mehr Windkraftanlagen	96	98	97	94	90	94	96	97	97	92	100
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	93	97	98	91	93	89	91	97	94	84	95
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	92	92	95	90	94	89	95	95	90	83	97
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	96	100	100	100	95	96	95	98	96	86	99
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	96	97	96	100	96	93	97	94	99	90	99
Klimaschädliche Subventionen abbauen	84	79	88	79	89	86	83	88	83	84	78
Klimaschädliche Produkte verteuern	77	81	84	75	86	65	75	84	72	66	80

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Bau von mehr Windkraftanlagen	96	95	96	94	94	99	94	97
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	93	91	94	88	92	95	96	92
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	92	91	93	88	90	94	93	95
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	96	95	97	91	96	98	98	99
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	96	95	97	94	96	98	96	96
Klimaschädliche Subventionen abbauen	84	85	83	80	82	85	85	87
Klimaschädliche Produkte verteuern	77	76	76	78	71	80	72	79

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
ENERGIE							
Bau von mehr Windkraftanlagen	96	94	97	96	94	96	96
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	93	93	94	92	93	94	90
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	92	89	94	94	88	93	93
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	96	94	98	98	92	97	97
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	96	94	98	97	95	96	96
Klimaschädliche Subventionen abbauen	84	83	83	86	83	84	86
Klimaschädliche Produkte verteuern	77	75	73	80	74	75	83

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	8	8	5	10	6	11	5	5	10	17	3
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	7	3	2	9	7	11	9	3	6	16	5
Bau von mehr Windkraftanlagen	4	2	3	6	10	6	4	3	3	8	0
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Klimaschädliche Produkte verteuern	23	19	16	25	14	35	25	16	28	34	20
Klimaschädliche Subventionen abbauen	16	21	12	21	11	14	17	12	17	16	22
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	4	-	-	-	5	4	5	2	4	14	1
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	4	3	4	-	4	7	3	6	1	10	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	8	9	7	12	10	6	7	5
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	7	9	6	12	8	5	4	8
Bau von mehr Windkraftanlagen	4	5	4	6	6	1	6	3
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Klimaschädliche Produkte verteuern	23	24	24	22	29	20	28	21
Klimaschädliche Subventionen abbauen	16	15	17	20	18	15	15	13
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	4	5	3	9	4	2	2	1
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	4	5	3	6	4	2	4	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
ENERGIE							
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	8	11	6	6	12	7	7
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	7	7	6	8	7	6	10
Bau von mehr Windkraftanlagen	4	6	3	4	6	4	4
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Klimaschädliche Produkte verteuern	23	25	27	20	26	25	17
Klimaschädliche Subventionen abbauen	16	17	17	14	17	16	14
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	4	6	2	2	8	3	3
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	4	6	2	3	5	4	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	96	99	96	100	94	95	98	95	98	86	100
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	93	95	97	92	95	91	98	91	89	90	93
WOHNEN											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	96	99	98	99	98	92	99	97	96	84	99
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	95	98	97	100	88	95	96	90	93	92	97
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	93	100	94	99	91	93	90	91	93	88	97
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	92	96	92	92	92	94	92	91	96	84	96

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	96	95	97	92	96	98	96	97
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	93	94	92	93	91	93	93	95
WOHNEN								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	96	94	98	93	96	96	97	98
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	95	92	96	91	95	95	95	97
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	93	92	95	93	93	95	94	92
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	92	91	94	84	90	96	96	94

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
BILDUNG							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	96	94	98	97	95	96	98
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	93	89	96	96	88	93	97
WOHNEN							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	96	94	98	97	95	96	95
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	95	92	97	96	92	95	95
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	93	93	95	93	97	94	91
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	92	91	95	93	91	93	92

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	7	5	3	8	5	9	2	9	11	10	7
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	4	1	4	-	6	5	2	5	2	14	-
WOHNEN											
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	8	4	8	8	8	6	8	9	4	16	4
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	7	0	6	1	9	7	10	9	7	12	3
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	5	2	3	-	12	5	4	10	7	8	3
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	4	1	2	1	2	8	1	3	4	16	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	7	6	8	7	9	7	7	5
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	4	5	3	8	4	2	4	3
WOHNEN								
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	8	9	6	16	10	4	4	6
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	7	8	5	7	7	5	6	8
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	5	8	4	9	5	5	5	3
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	4	6	2	7	4	4	3	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

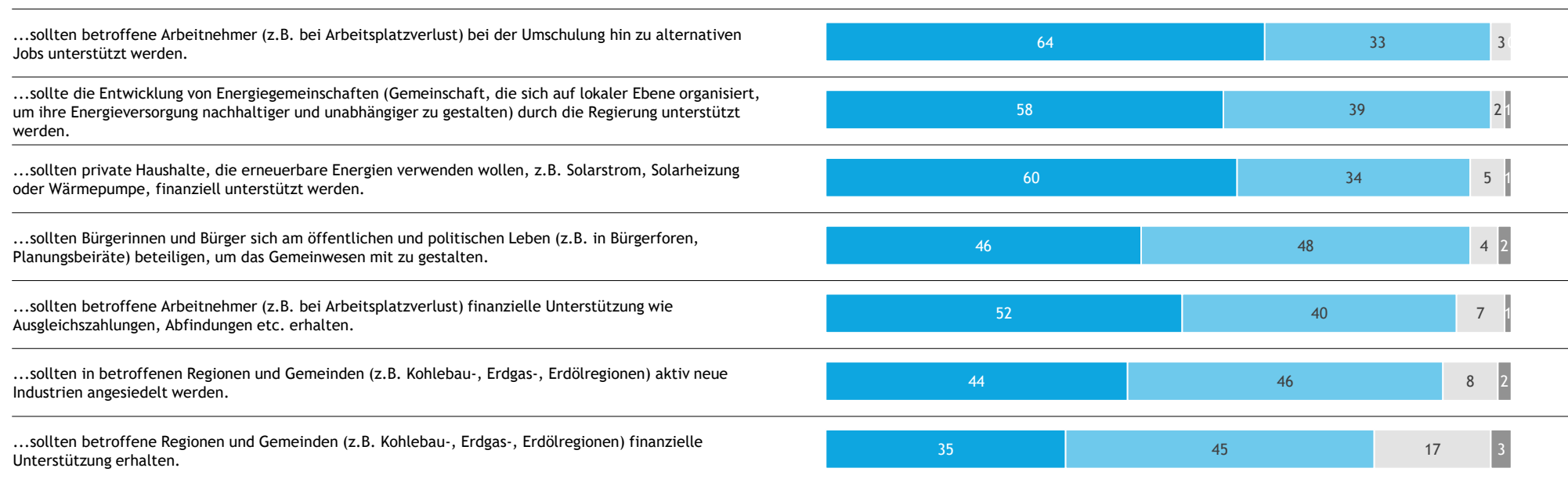
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
BILDUNG							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	7	11	4	4	12	7	3
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	4	6	2	3	5	4	2
WOHNEN							
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	8	9	5	7	9	7	8
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	7	7	5	7	3	6	9
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	5	8	3	4	8	5	5
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	4	6	2	3	5	4	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende





Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	98	96	100	97	96	96	99	98	92	97
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	97	99	99	99	98	97	96	97	99	90	99
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	94	98	92	99	96	94	93	95	90	90	98
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	94	97	98	91	97	96	98	97	86	87	99
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	92	93	88	91	97	92	93	94	90	90	94
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	90	90	92	92	94	96	89	89	84	86	89
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	80	90	80	91	86	86	77	78	67	80	78

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	95	98	92	98	97	98	100
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	97	96	98	96	98	98	98	97
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	94	93	95	88	93	97	97	95
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	94	94	95	92	93	96	97	94
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	92	91	93	87	89	93	94	96
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	90	87	92	88	87	94	91	90
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	80	77	83	80	76	84	78	84

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	96	98	96	96	97	95
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	97	97	98	97	99	97	96
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	94	94	95	94	96	94	92
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	94	93	96	96	97	94	93
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	92	94	94	87	94	93	87
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	90	88	92	91	88	90	89
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	80	80	82	79	85	80	76

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	64	67	67	67	69	46	65	62	70	52	77
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	60	65	54	62	63	43	59	67	57	60	71
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	58	63	61	70	68	38	56	58	46	57	74
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	52	58	44	49	46	42	54	50	58	56	63
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	46	46	52	52	65	30	44	48	33	43	63
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	44	52	43	51	52	31	45	42	35	45	51
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	35	39	28	44	44	26	30	40	28	40	41

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	64	60	67	57	64	66	67	63
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	60	57	62	49	65	61	61	62
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	58	57	59	55	56	57	57	66
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	52	49	55	46	51	54	53	56
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	46	46	47	47	45	45	48	48
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	44	39	48	41	44	43	44	48
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	35	32	38	34	37	35	32	38

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

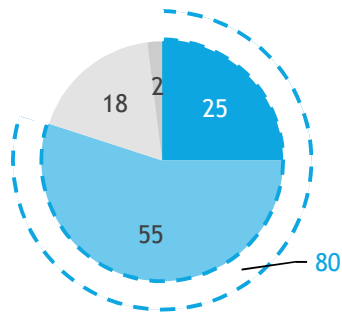
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	64	66	64	61	62	65	62
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	60	61	59	59	56	62	59
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	58	56	60	59	52	60	60
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	52	56	55	44	53	53	45
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	46	41	50	50	36	49	48
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	44	40	47	46	36	47	44
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	35	37	34	34	36	36	33

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

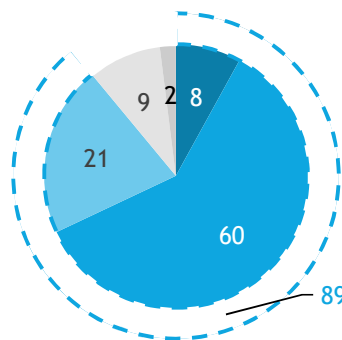
Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

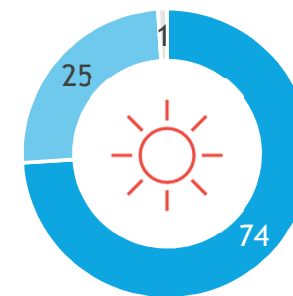
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



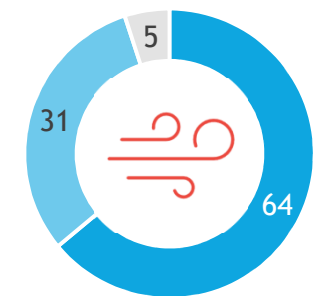
- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



Windpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	80	92	92	88	86	80	80	61	68	74	83
Ja, auf jeden Fall	25	25	29	40	36	14	18	26	20	23	29
Eher ja	55	67	63	48	51	66	62	36	48	50	54
EHER NEIN	20	8	8	12	14	20	20	39	32	26	17
Eher nein	18	8	8	9	14	18	18	37	27	22	13
Nein, auf keinen Fall	2	0	-	3	-	1	3	2	4	4	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	80	81	78	78	81	85	82	71
Ja, auf jeden Fall	25	28	22	28	23	27	25	20
Eher ja	55	53	56	51	58	58	56	51
EHER NEIN	20	19	22	22	19	15	18	29
Eher nein	18	16	20	20	16	14	17	23
Nein, auf keinen Fall	2	3	2	2	2	1	2	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
EHER JA	80	79	79	82	79	80	84
Ja, auf jeden Fall	25	26	23	25	29	24	28
Eher ja	55	52	56	57	50	56	56
EHER NEIN	20	21	21	18	21	20	16
Eher nein	18	18	18	17	20	18	14
Nein, auf keinen Fall	2	3	2	1	1	3	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	81	89	85	91	75	77	82	85	74	72	86
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	60	66	62	79	53	57	59	63	47	48	71
Eher ja	21	22	22	12	22	20	22	22	27	25	16
EHER NEIN	11	4	9	3	9	15	11	9	21	20	5
Eher nein	9	4	8	2	9	14	8	8	17	15	3
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	2	-	1	1	-	1	3	2	4	5	2
Ich erzeuge bereits eigene Energie	8	8	6	6	17	8	8	6	5	7	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	81	81	82	79	78	88	82	77
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	60	59	61	61	60	73	58	45
Eher ja	21	22	21	18	18	16	24	32
EHER NEIN	11	11	12	13	12	5	9	19
Eher nein	9	9	9	12	9	4	8	14
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	2	2	2	2	3	1	1	4
Ich erzeuge bereits eigene Energie	8	8	7	8	10	7	10	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
EHER JA	81	78	86	80	87	81	80
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	60	56	61	65	63	59	65
Eher ja	21	22	25	16	24	22	16
EHER NEIN	11	14	9	10	9	11	8
Eher nein	9	11	6	10	7	9	7
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	2	2	3	1	2	2	1
Ich erzeuge bereits eigene Energie	8	8	5	10	4	8	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert





Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Solarpark											
Finde ich gut	74	86	77	82	76	63	70	73	69	69	83
Würde ich akzeptieren	25	13	23	18	24	34	28	27	28	30	16
Lehne ich ab	1	1	1	-	-	3	1	-	3	2	1
Windpark											
Finde ich gut	64	78	59	62	64	62	65	64	56	63	70
Würde ich akzeptieren	31	19	36	35	30	32	30	33	35	35	29
Lehne ich ab	5	3	6	2	6	6	4	3	9	2	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Solarpark								
Finde ich gut	74	75	73	69	75	77	75	74
Würde ich akzeptieren	25	24	25	29	25	22	23	25
Lehne ich ab	1	1	2	1	1	1	2	1
Windpark								
Finde ich gut	64	66	63	62	65	69	65	61
Würde ich akzeptieren	31	30	32	33	32	27	30	35
Lehne ich ab	5	4	5	6	3	4	5	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Solarpark							
Finde ich gut	74	71	77	74	70	73	82
Würde ich akzeptieren	25	27	22	25	28	26	17
Lehne ich ab	1	2	1	1	2	2	1
Windpark							
Finde ich gut	64	62	67	64	60	65	66
Würde ich akzeptieren	31	33	29	32	35	30	31
Lehne ich ab	5	5	4	4	5	5	3

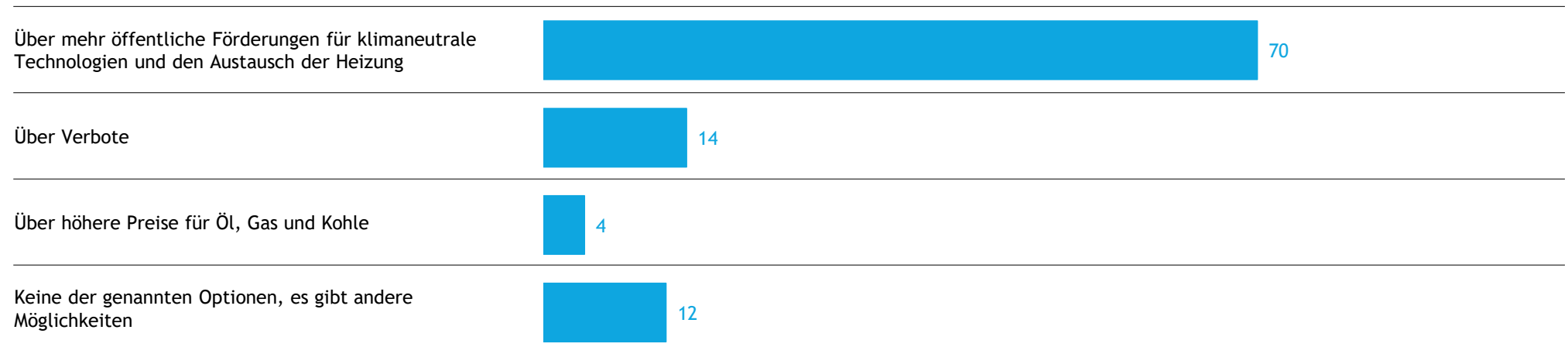
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?





Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	70	70	76	72	66	73	76	54	76	56	81
Über Verbote	14	12	9	16	12	15	9	19	16	22	8
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	4	6	6	3	10	2	3	13	1	3	1
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	11	9	9	12	10	12	15	7	19	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	70	71	70	59	70	71	77	74
Über Verbote	14	17	11	18	15	13	13	11
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	4	4	4	12	3	2	2	4
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	8	15	12	12	14	8	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

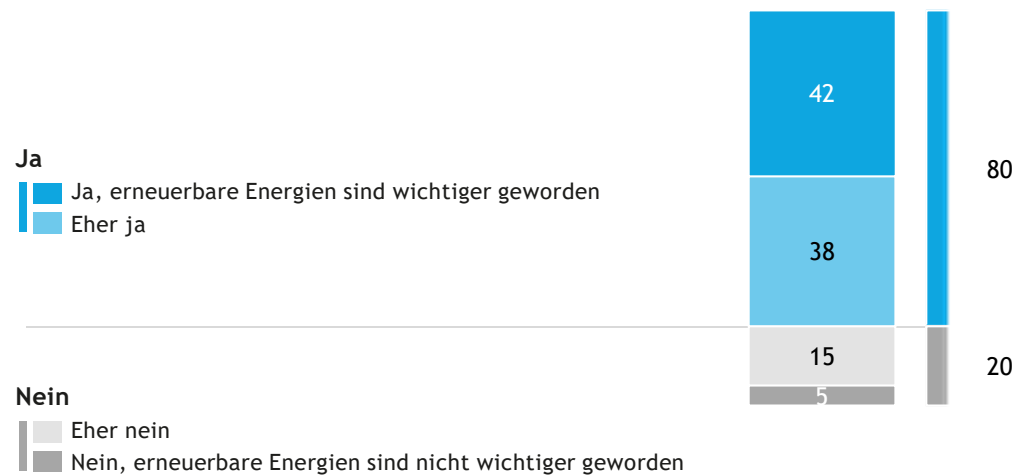
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	70	63	75	76	62	73	74
Über Verbote	14	21	10	7	20	14	10
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	4	5	3	5	5	4	5
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	12	11	12	12	13	10	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	80	88	83	79	82	75	82	84	78	73	80
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	42	55	45	36	40	34	46	39	40	41	44
Eher ja	38	33	38	43	42	42	36	45	37	32	37
EHER NEIN	20	12	17	21	18	25	18	16	22	27	20
Eher nein	15	10	13	16	15	13	13	13	14	22	17
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	5	2	4	5	3	12	5	2	9	6	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	80	82	79	79	78	85	76	81
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	42	44	40	39	38	48	39	45
Eher ja	38	38	38	40	40	37	37	37
EHER NEIN	20	18	21	21	22	15	24	19
Eher nein	15	14	15	16	18	9	16	15
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	5	5	6	5	4	6	8	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
EHER JA	80	79	81	80	74	80	85
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	42	40	44	43	35	42	46
Eher ja	38	39	38	38	40	38	39
EHER NEIN	20	21	19	20	26	20	15
Eher nein	15	15	14	14	16	15	11
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	5	6	4	6	10	5	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

5

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Die zentralen Befunde

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

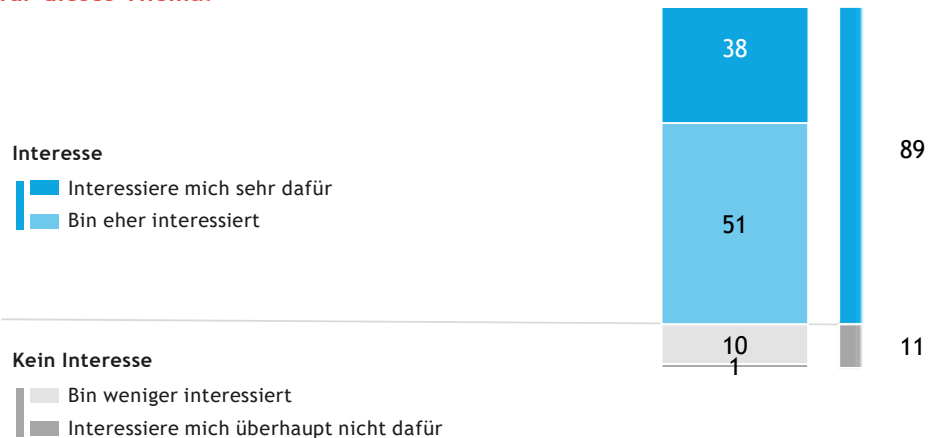
- 89% der Befragten bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 38% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 10%, überhaupt kein Interesse hat 1% der Befragten.
- 58% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 8%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 42%, wobei 2% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

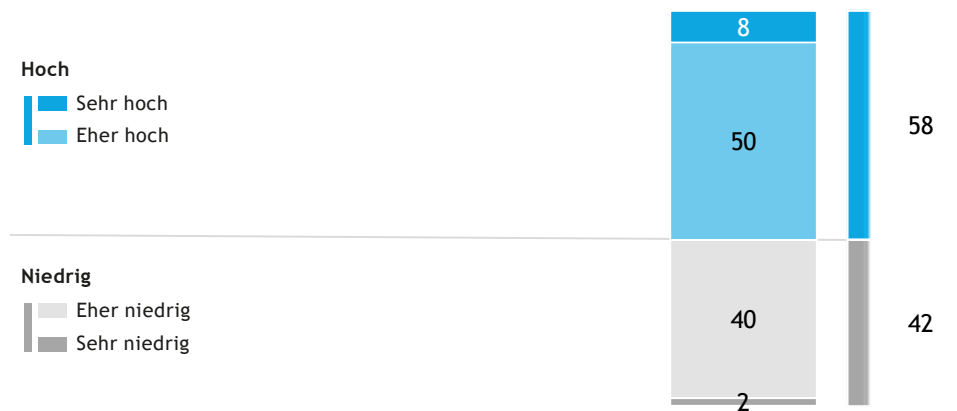
- Nur 5% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 55% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 39%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 1%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- 73% der Befragten sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 27% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 2%, eher ja: 25%).

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?



Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	89	92	96	88	92	85	90	91	82	83	96
Interessiere mich sehr dafür	38	40	47	37	50	24	34	44	28	32	51
Bin eher interessiert	51	51	49	51	42	61	56	48	54	50	44
WERTE 3 UND 4	11	8	4	12	8	15	10	9	18	17	4
Bin weniger interessiert	10	7	4	11	8	14	9	6	17	16	3
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	1	1	-	1	-	1	0	3	2	1	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	89	88	90	82	83	92	92	96
Interessiere mich sehr dafür	38	38	38	32	31	39	42	46
Bin eher interessiert	51	50	52	50	52	54	50	50
WERTE 3 UND 4	11	12	10	18	17	8	8	4
Bin weniger interessiert	10	10	9	17	16	7	6	4
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	1	1	1	2	1	1	1	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
WERTE 1 UND 2	89	86	91	92	83	90	93
Interessiere mich sehr dafür	38	36	38	42	31	41	41
Bin eher interessiert	51	50	53	51	52	49	52
WERTE 3 UND 4	11	14	9	8	17	10	7
Bin weniger interessiert	10	13	8	7	14	10	7
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	1	1	1	0	3	1	0

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	58	59	73	58	60	49	51	61	44	58	70
Sehr hoch	8	11	9	10	10	4	6	7	4	9	10
Eher hoch	50	48	64	48	49	45	45	54	40	49	61
WERTE 3 UND 4	42	41	27	42	40	51	49	39	56	42	30
Eher niedrig	40	39	27	42	39	48	48	38	55	37	29
Sehr niedrig	2	2	-	-	1	3	1	1	1	5	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	58	65	51	58	54	60	61	55
Sehr hoch	8	8	7	11	7	8	5	7
Eher hoch	50	56	44	47	46	52	56	48
WERTE 3 UND 4	42	35	49	42	46	40	39	45
Eher niedrig	40	34	46	39	44	38	38	44
Sehr niedrig	2	1	2	3	2	1	1	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

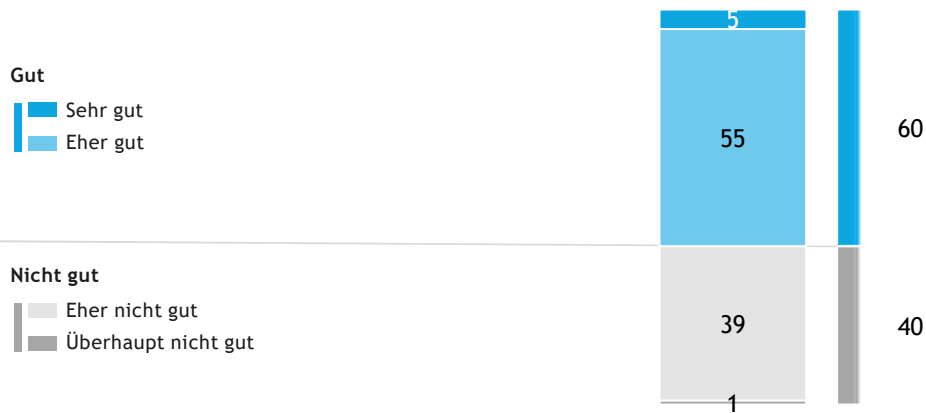
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
WERTE 1 UND 2	58	53	56	66	56	59	62
Sehr hoch	8	8	6	9	10	8	6
Eher hoch	50	46	50	58	47	51	56
WERTE 3 UND 4	42	47	44	34	44	41	38
Eher niedrig	40	45	42	33	42	39	37
Sehr niedrig	2	2	2	1	2	2	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

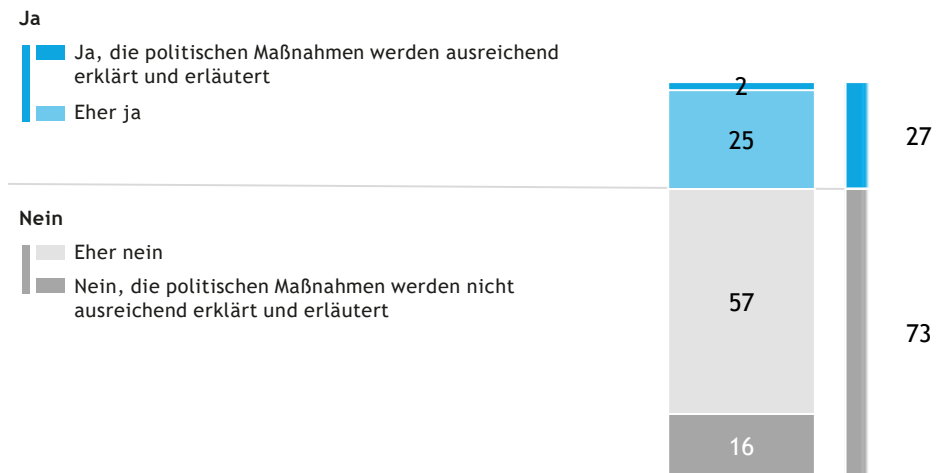
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?



Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	60	59	68	62	57	58	51	68	38	69	73
Sehr gut	5	6	5	4	10	2	3	9	-	8	6
Eher gut	55	53	63	58	46	56	48	59	38	60	67
WERTE 3 UND 4	40	41	32	38	43	42	49	32	62	31	27
Eher nicht gut	39	40	31	38	43	40	48	29	61	29	27
Überhaupt nicht gut	1	1	0	1	-	3	1	3	2	2	0

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	60	63	57	62	57	63	56	60
Sehr gut	5	5	5	9	6	5	2	4
Eher gut	55	58	52	53	52	58	54	56
WERTE 3 UND 4	40	37	43	38	43	37	44	40
Eher nicht gut	39	35	42	34	42	36	42	40
Überhaupt nicht gut	1	2	1	4	0	1	2	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
WERTE 1 UND 2	60	59	58	64	56	61	67
Sehr gut	5	6	4	5	5	4	8
Eher gut	55	53	54	59	51	57	59
WERTE 3 UND 4	40	41	42	36	44	39	33
Eher nicht gut	39	40	41	35	41	38	32
Überhaupt nicht gut	1	2	2	1	3	1	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	27	31	21	32	36	28	16	32	21	42	23
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	1	2	2	7	1	2	2	-	4	2
Eher ja	25	31	19	30	29	28	14	30	21	38	21
EHER NEIN	73	69	79	68	64	72	84	68	79	58	77
Eher nein	57	54	62	54	49	55	69	52	59	47	57
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	16	15	17	14	15	17	16	16	20	12	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	27	32	23	39	28	24	24	23
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	2	4	3	1	1	2
Eher ja	25	30	21	35	25	23	23	21
EHER NEIN	73	68	77	61	72	76	76	77
Eher nein	57	54	59	49	57	62	53	60
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	16	13	18	11	15	14	24	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
EHER JA	27	36	22	22	38	26	28
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	3	2	1	4	2	1
Eher ja	25	33	20	20	34	24	27
EHER NEIN	73	64	78	78	62	74	72
Eher nein	57	50	60	62	48	57	54
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	16	14	18	17	15	17	18

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

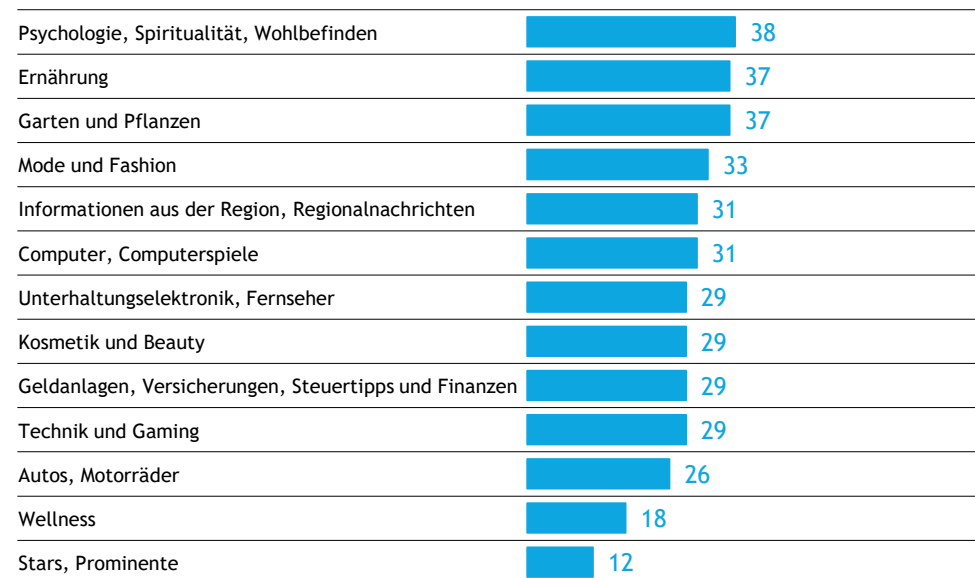
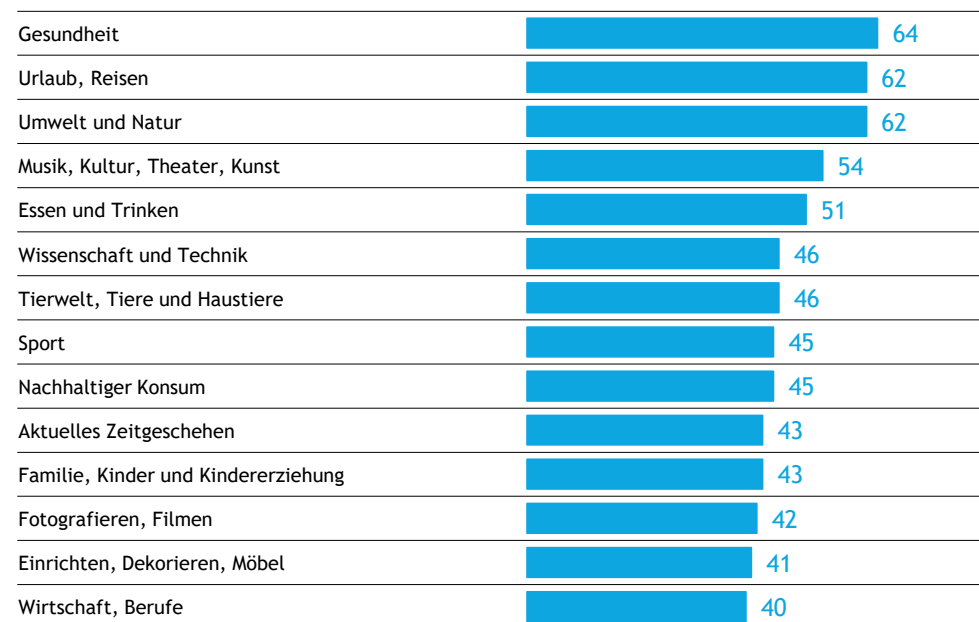
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

6

Anhang: Kommunikation

Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheit	64	70	73	68	54	53	64	67	62	61	71
Urlaub, Reisen	62	74	72	76	68	58	63	58	44	54	63
Umwelt und Natur	62	63	76	61	50	56	67	66	59	54	61
Musik, Kultur, Theater, Kunst	54	66	60	55	63	48	55	47	43	44	68
Essen und Trinken	51	57	46	58	51	42	58	52	45	44	57
Wissenschaft und Technik	46	58	49	47	50	46	51	33	32	45	54
Tierwelt, Tiere und Haustiere	46	51	53	45	40	29	50	52	47	41	55
Sport	45	56	36	51	42	45	43	39	37	50	49
Nachhaltiger Konsum	45	56	52	46	43	31	44	44	41	33	58
Aktuelles Zeitgeschehen	43	47	55	42	43	39	44	41	37	30	53
Familie, Kinder und Kindererziehung	43	54	31	58	38	36	38	61	37	36	47
Fotografieren, Filmen	42	47	43	46	44	38	44	37	32	45	45
Einrichten, Dekorieren, Möbel	41	45	41	51	39	34	47	36	40	32	47
Wirtschaft, Berufe	40	41	36	38	46	41	43	33	36	38	47

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	38	45	38	44	42	31	39	38	35	30	45
Ernährung	37	47	30	36	42	29	37	44	31	38	42
Garten und Pflanzen	37	42	39	42	37	31	32	43	38	36	39
Mode und Fashion	33	37	31	54	34	28	33	37	19	24	42
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	31	40	31	36	23	21	33	35	31	25	33
Computer, Computerspiele	31	42	22	40	36	31	30	28	30	35	25
Unterhaltungselektronik, Fernseher	29	39	22	40	39	28	28	23	24	32	25
Kosmetik und Beauty	29	32	33	35	34	25	28	21	19	26	42
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	29	45	21	47	38	28	31	18	21	22	27
Technik und Gaming	29	37	19	39	42	36	26	23	26	22	32
Autos, Motorräder	26	32	13	31	26	33	27	23	27	24	28
Wellness	18	23	21	18	19	23	20	8	11	14	20
Stars, Prominente	12	16	6	14	20	12	11	11	8	9	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheit	64	54	73	47	61	58	74	81
Urlaub, Reisen	62	55	68	58	60	63	61	68
Umwelt und Natur	62	57	65	46	48	62	70	81
Musik, Kultur, Theater, Kunst	54	50	58	53	51	52	56	61
Essen und Trinken	51	47	54	49	48	50	58	48
Wissenschaft und Technik	46	60	34	40	43	49	44	56
Tierwelt, Tiere und Haustiere	46	40	52	40	37	45	55	53
Sport	45	62	28	45	44	42	46	45
Nachhaltiger Konsum	45	39	49	30	41	41	54	55
Aktuelles Zeitgeschehen	43	43	43	33	34	38	52	59
Familie, Kinder und Kindererziehung	43	37	48	38	49	46	44	38
Fotografieren, Filmen	42	41	43	47	42	40	40	40
Einrichten, Dekorieren, Möbel	41	27	53	30	34	47	42	48
Wirtschaft, Berufe	40	42	38	33	44	37	42	42

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	38	24	51	40	43	29	46	33
Ernährung	37	26	48	32	35	34	44	40
Garten und Pflanzen	37	28	46	25	31	34	43	53
Mode und Fashion	33	12	51	39	33	30	29	35
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	31	33	28	15	21	27	42	47
Computer, Computerspiele	31	42	21	38	29	31	28	29
Unterhaltungselektronik, Fernseher	29	40	19	28	25	30	29	33
Kosmetik und Beauty	29	7	48	31	30	29	24	31
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	29	35	23	28	30	32	27	26
Technik und Gaming	29	41	19	40	31	30	24	23
Autos, Motorräder	26	41	13	25	25	29	29	22
Wellness	18	10	24	15	16	18	22	15
Stars, Prominente	12	8	15	18	15	8	11	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Gesundheit	64	62	66	66	63	64	67
Urlaub, Reisen	62	53	66	71	50	63	70
Umwelt und Natur	62	57	64	65	57	63	64
Musik, Kultur, Theater, Kunst	54	45	61	60	50	54	55
Essen und Trinken	51	48	55	49	44	53	51
Wissenschaft und Technik	46	36	52	56	35	48	58
Tierwelt, Tiere und Haustiere	46	44	50	47	45	48	44
Sport	45	43	48	42	32	47	53
Nachhaltiger Konsum	45	40	47	49	43	44	51
Aktuelles Zeitgeschehen	43	31	48	56	30	45	53
Familie, Kinder und Kindererziehung	43	47	40	39	43	43	38
Fotografieren, Filmen	42	36	46	46	41	41	42
Einrichten, Dekorieren, Möbel	41	37	41	46	39	41	36
Wirtschaft, Berufe	40	35	40	46	36	41	42

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	38	35	37	42	40	37	38
Ernährung	37	36	38	37	37	36	39
Garten und Pflanzen	37	34	41	40	39	38	31
Mode und Fashion	33	29	32	40	31	33	33
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	31	28	34	32	25	32	35
Computer, Computerspiele	31	34	32	26	33	30	32
Unterhaltungselektronik, Fernseher	29	32	29	26	27	31	28
Kosmetik und Beauty	29	24	30	35	30	28	28
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	29	21	31	38	19	31	37
Technik und Gaming	29	32	27	27	28	29	32
Autos, Motorräder	26	28	29	20	26	28	25
Wellness	18	12	17	26	13	18	19
Stars, Prominente	12	9	13	15	16	11	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	44
PC/Tablet/Smartphone	25
Essen gehen (Restaurants)	24
Kleidung/Mode	19
Autos	16
Kaffee/Tee	16
Möbel	13
Küchenmöbel und -ausstattung	13
Spenden für wohltätige Zwecke	13
Kosmetik/Parfüm	12
Wein/Champagner	9
Heimwerker-/Gartengeräte	9
Fahrrad	8

Feinkost - hochwertige Lebensmittel	8
Bier	8
(Armband-)Uhren	6
Hochwertiger Schmuck	5
Modeschmuck	5
High-End-HiFi-Equipment	5
Hochwertige Spirituosen/Whisky	5
Antiquitäten	4
Handtaschen	4
Exklusive Accessoires	4
Porzellan-/Glasarbeiten	2
Keines dieser Produkte	25

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	44	51	52	56	57	51	41	37	25	38	45
PC/Tablet/Smartphone	25	32	26	43	37	23	15	28	14	22	29
Essen gehen (Restaurants)	24	17	28	45	26	20	25	21	13	26	26
Kleidung/Mode	19	20	12	29	23	17	14	22	14	26	20
Autos	16	15	7	24	26	18	11	13	12	21	15
Kaffee/Tee	16	11	14	22	15	15	14	24	13	18	12
Möbel	13	12	14	15	15	16	9	11	12	15	10
Küchenmöbel und -ausstattung	13	10	12	20	14	11	11	17	12	8	15
Spenden für wohltätige Zwecke	13	16	11	18	11	10	10	20	10	11	15
Kosmetik/Parfüm	12	16	8	17	9	13	12	12	6	13	13
Wein/Champagner	9	9	8	8	7	12	8	9	7	15	8
Heimwerker-/Gartengeräte	9	8	9	9	9	7	8	10	10	10	12
Fahrrad	8	13	10	9	10	6	6	5	3	12	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	8	13	6	16	9	4	9	6	5	12	6
Bier	8	6	6	8	17	7	6	5	10	10	7
(Armband-)Uhren	6	8	5	10	4	6	6	8	1	9	5
Hochwertiger Schmuck	5	7	4	12	11	4	1	7	1	5	3
Modeschmuck	5	2	4	6	5	7	1	5	4	8	9
High-End-HiFi-Equipment	5	2	3	12	10	9	2	2	4	4	8
Hochwertige Spirituosen/Whisky	5	3	2	7	8	5	1	5	3	4	10
Antiquitäten	4	6	3	8	9	8	2	3	2	5	2
Handtaschen	4	2	2	4	8	3	2	4	3	6	8
Exklusive Accessoires	4	8	4	2	11	5	3	4	3	3	2
Porzellan-/Glasarbeiten	2	2	1	2	4	5	1	3	-	4	0
Keines dieser Produkte	25	12	28	13	22	24	34	24	41	23	20

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	44	41	47	55	46	44	43	34
PC/Tablet/Smartphone	25	32	19	47	26	22	18	13
Essen gehen (Restaurants)	24	23	25	28	23	26	24	18
Kleidung/Mode	19	18	20	29	19	18	15	14
Autos	16	20	12	27	15	16	9	11
Kaffee/Tee	16	16	15	14	21	15	14	16
Möbel	13	11	14	22	13	12	12	5
Küchenmöbel und -ausstattung	13	9	16	18	11	16	10	7
Spenden für wohltätige Zwecke	13	12	14	14	11	11	17	11
Kosmetik/Parfüm	12	8	14	18	11	11	13	5
Wein/Champagner	9	13	5	9	7	9	11	10
Heimwerker- /Gartengeräte	9	12	6	5	11	10	9	11
Fahrrad	8	11	5	10	9	10	10	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	8	6	10	10	8	10	6	6
Bier	8	13	3	12	8	8	8	4
(Armband-)Uhren	6	7	5	7	5	5	8	6
Hochwertiger Schmuck	5	5	5	9	7	3	4	2
Modeschmuck	5	3	6	8	4	6	5	3
High-End-HiFi-Equipment	5	7	4	7	7	5	6	3
Hochwertige Spirituosen/Whisky	5	6	3	6	4	5	4	3
Antiquitäten	4	6	4	4	3	6	6	2
Handtaschen	4	2	6	6	4	3	4	5
Exklusive Accessoires	4	4	4	7	4	4	6	1
Porzellan-/Glasarbeiten	2	2	2	3	1	2	4	2
Keines dieser Produkte	25	22	28	10	23	23	28	42

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Urlaub und Reisen	44	38	44	53	37	43	56
PC/Tablet/Smartphone	25	26	24	25	27	24	29
Essen gehen (Restaurants)	24	23	23	26	21	23	29
Kleidung/Mode	19	23	16	17	19	17	22
Autos	16	20	14	11	16	15	20
Kaffee/Tee	16	20	13	12	21	16	14
Möbel	13	15	11	12	12	13	10
Küchenmöbel und -ausstattung	13	16	10	10	13	13	11
Spenden für wohltätige Zwecke	13	14	12	13	12	11	19
Kosmetik/Parfüm	12	12	12	10	11	11	14
Wein/Champagner	9	9	8	11	11	8	13
Heimwerker-/Gartengeräte	9	9	12	8	10	10	10
Fahrrad	8	8	10	8	5	8	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

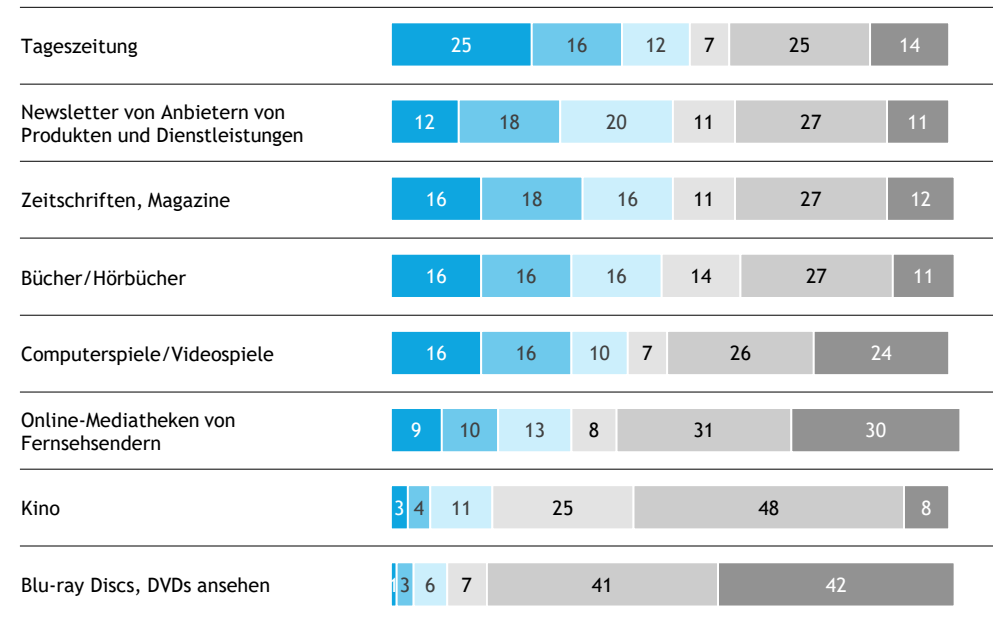
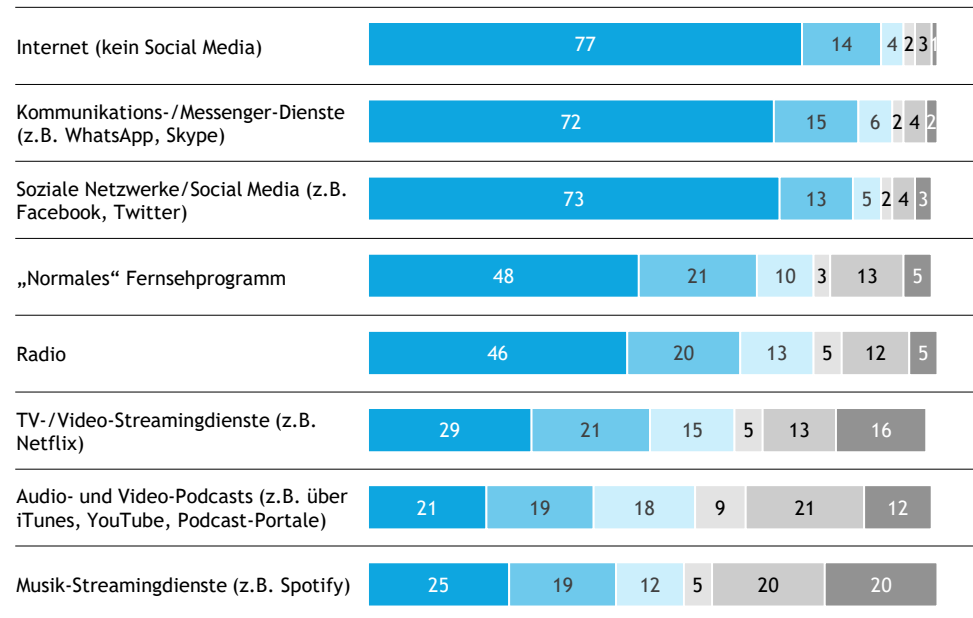
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	8	8	8	9	7	8	9
Bier	8	9	6	8	8	9	8
(Armband-)Uhren	6	6	7	6	5	5	10
Hochwertiger Schmuck	5	6	4	4	2	5	6
Modeschmuck	5	7	4	4	7	4	4
High-End-HiFi-Equipment	5	6	5	5	7	5	5
Hochwertige Spirituosen/Whisky	5	5	4	6	5	4	6
Antiquitäten	4	5	4	4	7	4	5
Handtaschen	4	4	4	4	4	4	5
Exklusive Accessoires	4	4	5	4	4	3	7
Porzellan-/Glasarbeiten	2	3	2	2	4	1	5
Keines dieser Produkte	25	21	31	26	24	26	20

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- täglich
- mehrmals pro Woche
- mehrmals im Monat
- etwa einmal im Monat
- seltener
- nie



Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	95	99	99	96	98	95	96	89	93	92	94
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	93	98	95	97	97	89	95	92	87	90	95
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	91	99	85	100	94	91	95	89	85	85	95
„Normales“ Fernsehprogramm	80	81	84	71	66	86	83	73	80	79	84
Radio	79	84	84	75	78	81	80	74	74	75	80
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	65	73	56	74	77	70	63	56	47	66	75
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	58	66	54	64	68	62	45	58	48	58	61
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	56	66	54	57	77	61	49	54	38	52	62
Tageszeitung	54	56	57	53	64	59	50	58	45	52	52
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	51	51	47	57	54	56	52	52	34	60	51
Zeitschriften, Magazine	50	48	53	47	65	58	49	49	41	50	49
Bücher/Hörbücher	48	57	59	46	51	44	45	43	42	42	52
Computerspiele/Videospiele	42	47	33	52	49	46	41	41	39	47	33
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	32	40	27	39	39	35	26	36	25	36	23
Kino	18	24	13	19	23	22	13	17	8	26	20
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	10	11	8	9	16	9	10	14	5	15	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	95	96	94	95	98	95	90	96
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	93	91	95	94	99	94	90	89
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	91	90	92	94	88	94	91	89
„Normales“ Fernsehprogramm	80	83	76	64	74	85	84	89
Radio	79	80	77	69	74	83	82	84
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	65	65	64	84	71	68	55	47
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	58	60	55	68	57	64	55	42
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	56	60	52	80	59	58	48	34
Tageszeitung	54	58	50	49	49	54	58	59
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	51	51	51	44	50	54	53	54
Zeitschriften, Magazine	50	58	43	41	43	56	56	54
Bücher/Hörbücher	48	40	54	47	47	46	49	50
Computerspiele/Videospiele	42	51	34	57	40	40	39	35
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	32	37	27	38	26	35	33	27
Kino	18	21	16	20	18	18	16	18
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	10	13	8	13	5	12	11	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

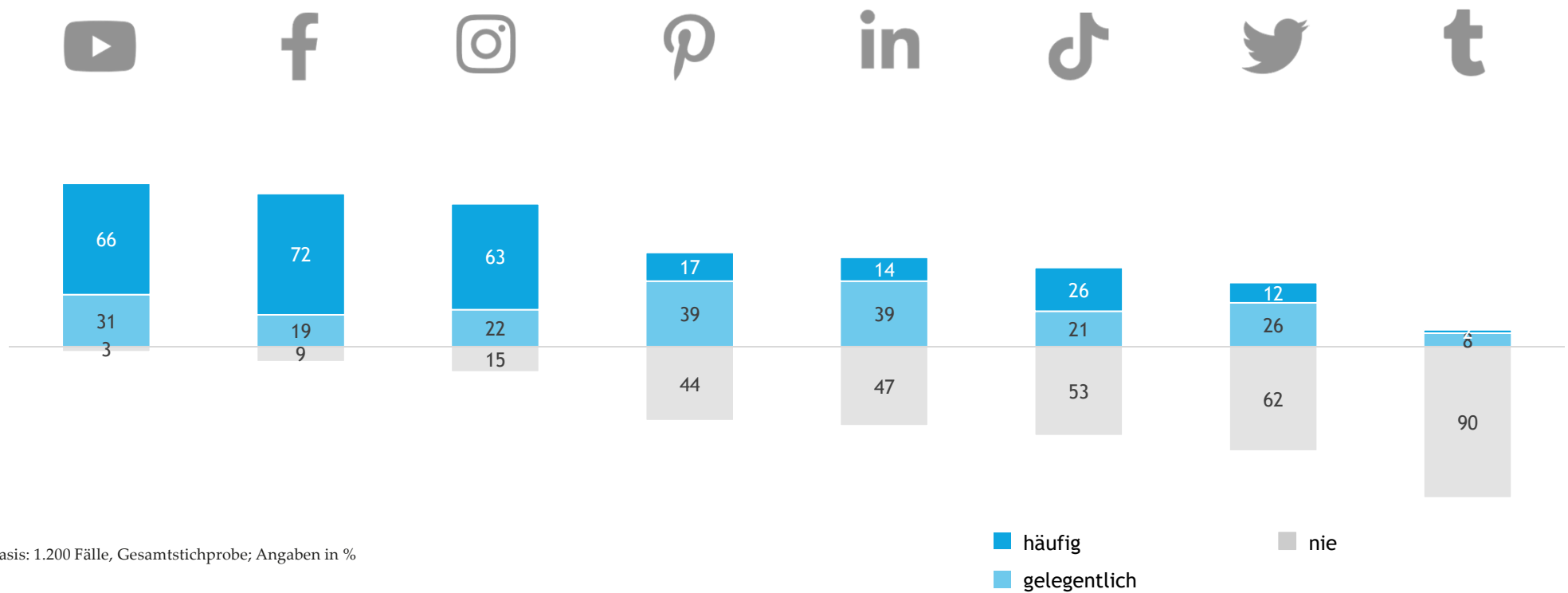
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Internet (kein Social Media)	95	91	96	99	91	96	97
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	93	91	92	97	91	93	95
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	91	89	93	93	91	92	92
„Normales“ Fernsehprogramm	80	76	81	84	72	83	82
Radio	79	73	82	83	72	81	81
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	65	60	68	68	60	64	71
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	58	61	52	59	64	55	56
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	56	51	54	64	53	53	65
Tageszeitung	54	54	54	56	50	56	57
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	51	50	50	54	56	48	62
Zeitschriften, Magazine	50	47	51	55	44	52	55
Bücher/Hörbücher	48	40	46	62	45	47	53
Computerspiele/Videospiele	42	44	41	40	50	40	43
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	32	38	28	27	38	31	33
Kino	18	18	20	16	19	18	15
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	10	14	7	9	14	10	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Facebook	72	76	66	71	63	69	77	74	70	73	75
YouTube	66	78	47	78	71	65	51	72	56	67	77
Instagram	63	76	63	62	76	61	62	56	48	63	74
TikTok	26	29	14	39	40	27	13	30	28	26	29
Pinterest	17	17	11	24	35	12	17	20	7	18	22
LinkedIn	14	15	13	23	21	12	15	6	7	16	16
Twitter	12	10	6	21	30	13	9	11	11	10	12
Tumblr	2	-	-	2	6	1	-	5	2	6	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Facebook	72	68	76	46	74	81	78	79
YouTube	66	69	62	80	76	66	56	49
Instagram	63	53	72	87	70	60	53	48
TikTok	26	28	25	52	29	16	20	17
Pinterest	17	10	24	23	15	14	13	22
LinkedIn	14	16	12	14	13	17	14	10
Twitter	12	18	7	26	12	10	9	6
Tumblr	2	3	1	6	2	2	2	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Facebook	72	72	74	69	71	75	68
YouTube	66	69	60	64	68	64	61
Instagram	63	58	63	70	64	60	72
TikTok	26	34	22	19	37	22	22
Pinterest	17	14	17	21	17	15	19
LinkedIn	14	11	11	21	12	13	18
Twitter	12	13	11	13	14	12	12
Tumblr	2	5	0	1	3	2	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	97	99	93	97	94	98	96	95	97	97	98
Facebook	91	90	87	91	85	92	94	88	91	93	94
Instagram	85	92	77	89	90	90	84	82	72	87	90
Pinterest	56	56	49	54	69	56	52	60	35	67	68
LinkedIn	53	51	49	60	66	60	46	41	35	68	61
TikTok	47	54	36	54	58	50	35	51	39	56	53
Twitter	38	44	34	42	51	44	24	33	36	49	38
Tumblr	10	9	5	12	27	9	5	13	4	20	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	97	97	96	99	98	98	97	91
Facebook	91	90	92	81	92	94	94	93
Instagram	85	79	90	95	88	88	76	78
Pinterest	56	44	67	66	51	58	53	52
LinkedIn	53	55	51	53	50	55	54	52
TikTok	47	50	45	68	53	43	41	36
Twitter	38	50	28	58	36	31	36	34
Tumblr	10	12	9	19	10	10	11	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

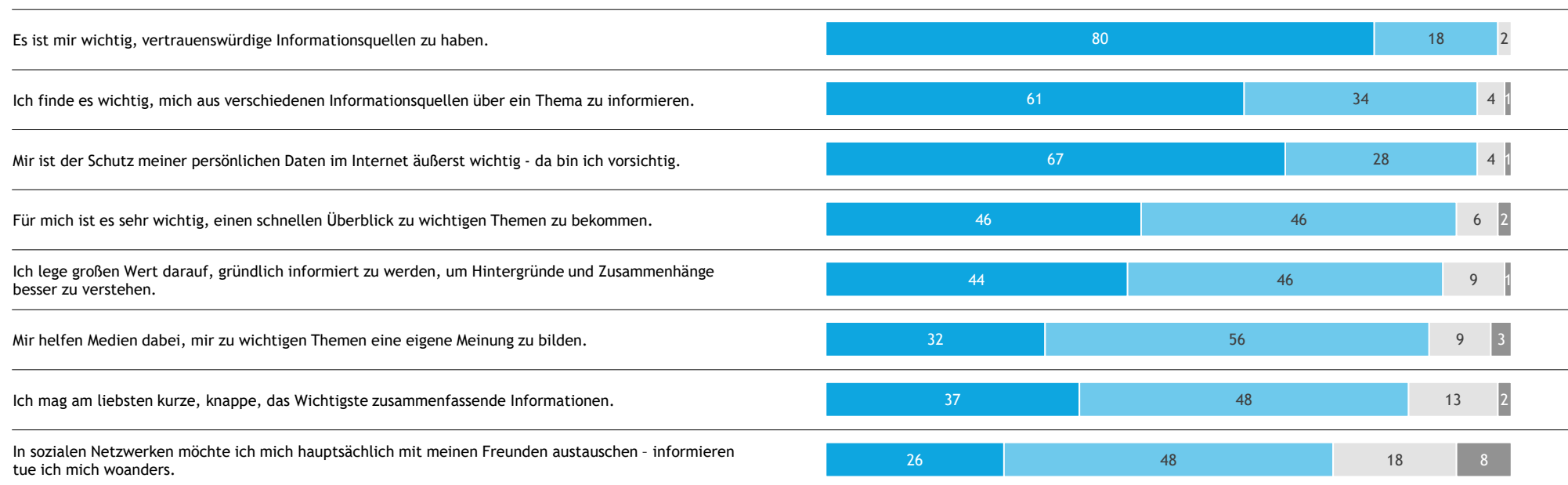
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
YouTube	97	97	96	96	98	97	95
Facebook	91	90	92	90	89	93	90
Instagram	85	84	86	85	86	83	85
Pinterest	56	52	55	63	60	53	58
LinkedIn	53	45	51	66	44	54	63
TikTok	47	53	49	38	60	45	41
Twitter	38	42	38	33	41	39	36
Tumblr	10	14	10	8	16	10	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu ■ trifft eher nicht zu
■ trifft eher zu ■ trifft überhaupt nicht zu

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	100	99	99	100	97	100	99	96	91	100
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	95	94	95	100	95	96	96	93	88	94	99
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	95	98	90	97	97	96	93	95	93	96	96
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	92	97	88	94	89	97	96	90	93	86	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	90	90	89	94	88	91	90	90	82	82	98
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	88	93	90	87	94	94	86	85	83	86	89
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	90	78	84	88	85	86	86	87	85	81
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	74	81	70	80	76	81	70	71	65	73	77

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	97	99	95	98	98	99	100
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	95	94	95	90	94	96	96	97
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	95	93	96	93	96	96	93	98
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	92	92	93	90	90	92	95	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	90	89	90	86	87	88	90	96
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	88	89	88	87	82	86	93	94
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	83	86	78	84	85	87	91
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	74	73	75	76	75	74	77	68

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	96	99	99	96	98	99
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	95	92	96	98	91	95	97
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	95	96	95	93	94	95	94
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	92	92	92	94	90	93	91
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	90	88	93	88	88	90	88
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	88	88	89	89	88	88	90
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	87	84	83	84	86	80
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	74	76	70	75	79	72	75

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	80	78	92	90	84	58	82	85	76	64	95
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	67	75	58	79	70	43	66	75	71	58	83
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	61	60	68	68	68	46	64	62	50	50	76
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	46	43	45	60	48	36	44	49	39	44	52
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	44	46	44	53	51	25	40	51	34	39	62
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	37	33	32	42	47	27	42	39	41	39	29
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	32	27	31	46	36	19	27	42	30	30	44
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	26	19	31	34	30	20	20	26	28	30	29

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	80	77	82	74	76	83	79	86
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	67	62	72	60	65	68	64	78
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	61	56	64	59	59	62	60	62
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	46	41	50	48	42	43	47	49
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	44	40	47	45	38	41	44	49
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	37	32	41	37	36	36	36	39
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	32	30	35	33	24	33	36	35
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	26	26	27	16	26	26	31	33

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<554 €)	Mittel 60-140% (554-1.294 €)	Hoch >140% (>1.294 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	80	73	83	85	73	79	90
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	67	70	68	62	61	69	65
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	61	53	62	70	54	60	68
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	46	48	44	43	44	45	47
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	44	44	44	43	43	43	46
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	37	40	36	33	39	36	36
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	32	35	32	29	30	34	32
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	26	28	25	26	26	26	30

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

A solid blue background with a white curved line on the left side, starting from the top and ending at the bottom, curving towards the right.

Impressum

Ansprechpartner*innen



Dr. Christoph Schleer
Associate Director Research & Consulting
christoph.schleer@sinus-institut.de
+49 6221 8089-27



Naima Wisniewski
Research & Consulting
naima.wisniewski@sinus-institut.de
+49 6221 8089-54

sinus:

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe